

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Begründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 100.

Donnerstag den 30. April

1885.

Kindergarten

Friedrichstraße 25.

Friedrichstraße 25.

In dem seit 5 Jahren hier bestehenden, allen Eltern und Kinderfreunden sehr bekannten **Kindergarten Friedrichstraße 25** werden Kinder von 3-6 Jahren täglich aufgenommen. Die Eltern und Kinderfreunde hatten in dieser Zeit sehr häufig Gelegenheit, zu sehen und zu hören, in welchem Geiste die Anstalt geleitet und geführt wurde, wie und womit die Kinder ihren kleinen Kräften gemäß beschäftigt und angeleitet und was ihre Spiele sind. Ja, zur vollen Freude und Zufriedenheit der Eltern und Kinderfreunde wurde das leibliche wie geistige Wohl der Kleinen gepflegt und gefördert. Kinderfreunde, welche dieses Institut noch nicht kennen, werden zu jeder Zeit freundlichst und herzlich eingeladen, es kennen zu lernen.

Unser eifrigstes Bestreben wird auch in Zukunft das Wohl der Kinder sein. Die besten Referenzen von den Eltern stehen uns zur Seite.
Hochachtungsvoll
9745

Wilhelmine Groos.

Billard (Speisetisch).

Wein so sehr beliebt gewordenen

Billard (Speisetisch)

bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung; bei Tag 48 Pf., bei Nacht 60 Pf. pro Stunde. Außerdem empfehle ein prima Glas Bier aus Oberländer's Actienbrauerei, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll

Jean Keller,
Friedrichstraße 43.

9183

Tokayer
Medicinal-Weine, ärztlich empfohlen.

Port,
weiss,

Port,
roth,

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Malvoisie, Muscat,
Bordeaux und Burgunder

empfiehlt

23024

Ed. Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Moselwein

mit voller Gewähr für
Traubensaft liefert die
Moselwein-Vertriebs-
Gesellschaft Dusemond

(Brauneberg). Auskunft und Preisliste durch PH. A.
RIES, Herrnmühlgasse 3.



Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournäres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 20057

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

1885er Neuheiten

in

Tricot-Tailen,

Tricot-Paletots,

Tricot-Kinder-Kleidchen.

Ueberraschend grosse Auswahl.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

231

Argosy-Hosenträger,

Esmarch-Hosenträger,

Gio-Hosenträger,

Jäger-Hosenträger,

sowie alle Sorten bis zu den hochfeinsten empfiehlt

8803

Gg. Schmitt, Langgasse 9.

Fußgerechte Schuhe

19716

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.



Cigarretten

von Saatschy & Mamoby,
St. Petersburg, Jean Vouris
und W. Alexander Müller, Dresden. Reiche Auswahl.

7462

Herrmann Saemann, Kl. Burgstrasse 1.

Complete Laden-Einrichtung für Spezereihändler nebst
Waagen und einem schönen Gieschrank, fast neu, preis-
würdig zu verkaufen Moritzstraße 12. 9321

Heute Donnerstag den 30. April Vormittags von 7 Uhr ab wird auf der Freibaut Auhfleisch per Pfd. 36 Pfg. verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

9741

J. B.: Knoob.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags nur von 9 bis 12 Uhr, werde ich die noch vorhandenen Stoffe zu ganzen Anzügen, Hosen, Westen und Paletots (Kammgarn), sowie kleinere Reste aus einem hiesigen Herrnschneider-Geschäfte im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, versteigern.

74 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Bei der heute Donnerstag im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, kommt eine Kiste neuer Herrenkleider, circa 60 Röcke, Confirmandenröcke, Westen, 100 Herrenhüte (Stroh und Stoff) um jeden Preis zur Versteigerung.

Sämmtliche Waaren sind fehlerfrei.

74 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr kommt ein Koffer, gebrauchte Herrenkleider, Hemden und 1 silberne Uhr bei Gelegenheit der Versteigerung im „Deutschen Hof“ mit zum Ausgebot.

74 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Heute Donnerstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im

Gasthaus „zum Niederwald“

(Mauritiusplatz)

wegen Bauveränderung Tische, Stühle, gepolsterte Bänke, Waschmange, 3 Hängelampen, sowie 100 geschliffene Weingläser öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Gg. Reinemer, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionsaale

8 Friedrichstraße 8 eine Parthie

Herrenstoffe

in ganzen Stücken und Resten

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden. Bemerkt wird, daß sich die Stoffe vorzüglich für Knaben-Anzüge eignen.

238

Ferd. Müller, Auctionator.

F. Krohmann,

Häfnergasse 10, Sattler, Häfnergasse 10, empfiehlt Reise-Artikel, als: Englische Herren- und Damentascher, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Putzkoffer, Toiletten- und Reiseroollen in schöner Auswahl. — Billige Preise.

9796

Ein 2th., neuer Kleiderschrank zu verk. Moritzstr. 24. 9119

Zur Kenntniß des Publikums!

Unterzeichneter erlaubt sich, ein verehrliches Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß derselbe in keiner Weise in Beziehung zu dem sog. Photographen **Chr. Meurer** steht und bittet, der Ähnlichkeit der Namen wegen, die Firma **Heinr. Scheurer** nicht zu verwechseln mit **Chr. Meurer**.

Firma **Heinr. Scheurer, Langgasse 53**, liefert Photographien jeder Art zu mäßigen Preisen in künstlerisch geschmackvoller Ausführung. Probebilder gratis.

Hochachtungsvoll

H. Scheurer, Photograph,
53 Langgasse 53.

9801

9773

Bandwurm

mit Kopf, Spul- und Madenwürmer entfernt gefahrlos ohne Vorkur in 1/2—2 Stunden radical (briefflich). Erfolg garantiert. Tausende geheilt. **H. Kurth, Bahnstr. 53, Düsseldorf.**

Nach drei anderen verfehlten Kuren wurde ich endlich durch Herrn Kurth's vorzügliches Mittel vom Bandwurm vollständig befreit. **H. Göbel, Schuhmachermstr., Adlerstr. 33, Wiesbaden.**

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, in neuer Sendung dieser Tage erwartend, billigt bei

9810

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Habana = Auschuß,

vorzügliche Qualität, wieder frisch eingetroffen.

9751

Carl Götz, Webergasse 22.

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lachhausen bei Wesel.

(Garantirter Gehalt 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bewährtes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche Personen, Reconvalescenten, Blutarmer, Wöchnerinnen, Ammen und Kinder.

Merztlich empfohlen.

Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Glas in Wiesbaden bei
Herrn **Ed. Böhm, Kirchgasse 24; P. Freihen, Rheinstraße; A. Klitz, Lannusstraße; J. M. Roth, gr. Burgstraße. 8742**

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Glacé-Handschuhe werden chemisch gewaschen u. schwarz gefärbt bei **Ph. Birek, Langgasse 23, Seitenb., Part. 9757**

Eine 1/2 Violine ist billig zu verkaufen
Röderstraße 23, 2. Stod. 9758

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen
liefert in eleganter Ausstattung die

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,
Geburtsanzeigen

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Ganze unabgerahmte Milch,

Morgens gemolken, vor dem Transport auf 8° R. gekühlt,
daher größere Haltbarkeit,

Süss- und Sauer-Rahm,

feinste Tafelbutter (Centrifugenbutter)

liefert durch den verschlossenen Milchverkaufswagen neuester
Construction den geehrten Abnehmern Wiesbadens in das Haus
der landw. Consumverein Biebrich-Wiesbad (E. G.).

NB. Bestellungen erbitten wir, um Irrthümer zu vermeiden,
schriftlich durch die Post oder durch den an dem Wagen an-
gebrachten Einwurf.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Frischer Salm

im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 40 Pf.,

frischer Cablian per Pfd. 60 Pf.,

frische Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pf.,

Kieler Bückinge zum Braten und Rohessen

per Stück 6 Pf.

9746 Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Frische Schellfische per Pfd. 30 Pf., sowie sehr
frischen Cablian u. F. C. Hench, 125
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

per Pfd. 30 Pf. Lebendfr. Egm. Schellfische, per Pfd. 30 Pf.

in Eisverpackung heute Früh eintreffend

Jacob Kunz,

bei 9803 Ecke der Bleich- und Helenenstrasse.



Nordseefischhandlung

Grabenstrasse 6. 9807

Heute in Eispackung eintreffend: Maifische, Soles,
Schollen, Cablian, Schellfische u. Sodann empfehle
lebende Forellen, Goldfische, Schildkröten und
neue, grüne Gurken.

Kartoffeln, gelbe und blaue, sowie Zwiebeln
per Pfund 7 Pf. bei Chr. Diels, Mehrgasse 37. 9802

Ein fast neuer Eisschrank (mittelgroß), sowie eine Partie
Sandsteine billig zu verkaufen Sonnenbergerstrasse 22. 9680

Althee-Brust-Bonbons, anerkannt bestes Hausmittel
gegen Husten und katarthale Beschwerden, empfiehlt
in stets frischer Qualität die

Bonbons-Fabrik

36 Saalgasse 36,

9788 vis-à-vis dem Musitzelte am Kochbrunnen.

Alle Sorten Gemüsepflanzen, Spinat und
Kopfsalat, sowie pikanten Sellerie bei
9440 Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.

Dreimal täglich frisch gemolkene Milch bei
9724 W. Kraft, Dohheimerstrasse 18.

Ein gutes, nutzbaum. Schreibbureau, für Bureau
passend, billig zu verkaufen Adlerstrasse 17, Hof links. 9732

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstrasse 13. 19855

Ein guterhaltener Küchenschrank und eine II. Kinder-
bettstelle mit Matratze abzugeben Herrngartenstrasse 10. 9709

Ein gebr. Kinderwagen u. verl. Castelfstrasse 1, B. 9754

Kinderwagen, wenig gebraucht, zu verkaufen
Friedrichstrasse 4. 9726

Fast neuer Confirmandenrock b. u. verl. Behrstr. 1a. 9749

Ankauf getragener Kleider u. Stiefel. N. Saalgasse 18. 9683

Gesucht eine Spezerei-Einrichtung.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9771

Ein Halbverdeck zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 9169

Offener Wagen zum Selbstfahren, ein Pferd (Ein-
spanner), das auch geritten ist, sowie ein plattirtes Ein-
spanner-Geschirr, zusammen oder einzeln zu laufen gesucht.
Näh. Exped. 9679

Eine Federrolle, so gut wie neu, zu verkaufen
in Erbenheim No. 13. 9736

Die berühmte, französische Wiche ist zu
haben bei A. Harzheim, Mehrgasse 20. 9678

Zahmer Dompfaff,

zwei Lieder singend, abzugeben Michelsberg 16. 9753

Ein Distelfink und ein Stokfink zu verkaufen
Louisenplatz 6 im Seitenbau, Frontspitze. 9315

Eine frischmelkende Schweizerziege zu verkaufen bei
Hönisch, Schiersteinerweg, am Pulverhaus. 9706

Emserstrasse 63 ist ein schwarzer Spitzhund (Männchen),
1/2 Jahr alt, zu verkaufen. 9698

Zwei Mecker Korn (zum Abfüttern) am „Schiersteiner
Weg“ sind zu verkaufen. Näh. bei Wilh. Thon. 9718



Die bekannten, fast **unzerreissbaren** Glacé-Handschuhe
der Marke

„Hundeleader“

führen wir nunmehr **auch** für **Damen.**

Preis der **Damen-Handschuhe** (4-knöpfig) . . . **Mk. 3.50.**
Herren-Handschuhe **„ 3. —**

Vorzügliche **wollene Herren-Socken** ohne Naht, **äusserst solid, nicht
filzend**, passend für jede Jahreszeit, **Mk. 7.50 per halbes Dutzend.**

WIESBADEN,
Wilhelmstrasse 38.

ROSENTHAL & DAVID,
jetzt: **Wilhelmstrasse 38.**

9775



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

19812

Gesellige Zusammenkunft.

Freitag den 1. Mai c. Abends 8 Uhr findet im
„Hotel Ronnenhof“ hier eine **gesellige Zusammenkunft**
statt, bei welcher Gelegenheit Herr **L. Wintermeyer** von
hier über das Thema: „Auf welche Weise soll die Bestellung
der Feldgewächse erfolgen?“ einen Vortrag halten wird.
Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu er-
gebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 20. April 1885.

**Das Directorium des Vereins nassauischer
Land- und Forstwirthe.**
Sartorius.

9727

Müller.

Katholischer Gesellen-Verein.

Nächsten Sonntag den 3. Mai:

Ausflug nach Kiedrich.

Abfahrt mit der Rheinbahn 10 Uhr 56 Min. Active und
inactive Vereinsmitglieder und deren Angehörigen ladet zur
Theilnahme höflichst ein **Der Vorstand.** 171

**An- und Verkauf von getragenen Herren- und
Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren u. dergl. von**
9772 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

WILH. TEUFELS

Patent-Universal-

LEIB-BINDEN.



Wollspitzen

Depôt

für

Wiesbaden

bei

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32,

„Adler“.

5508

empfiehlt

9800

A. Weygandt,

8 Langgasse 8,

Ecke des Gemeinbehördengebäudes.

**Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen zur An-
fertigung jeglicher Damenschneiderei bei reeller und
prompter Bedienung. Dasselbst wird bill. gründl. Unterricht im
Zeichnen, Maafnehmen und Zuschneiden erteilt, auch Kleider
zum Selbstanfertigen vollständig eingerichtet.** 9884

Johanna Van, Kleidermacherin, Saalgasse 32, 2. Et. r.

**Verschiedene Garderobe, darunter 2 schwarze Costüme,
alle sehr gut, werden billigt abgegeben. Näh. Exped.** 9892

Frankfurt a. M.

10, Kaiserstrasse 10.

Wiesbaden

21, Langgasse 21.

DAMENMÄNTEL-CONFECTION.

Soeben eingetroffen:

Die neuesten Modelle

für den

**Sommer.****Gebrüder Reifenberg,**

21, Langgasse 21.

8460

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34,

empfehlen eine große Parthie

Damen- und Herrenstiefel

in allen Arten Leder

à Paar 4, 5, 6 und 7 Mark.

9759

**Griechische Weine**von Friedr. Carl Ott in Würzburg.
Stärkend und belebend, für Gesunde sowie
für Kranke besonders zu empfehlen. Zu be-
ziehen in der Verkaufs-Niederlage von**E. Rudolph, Weißstraße 2,**
vormals M. Rieffel.

8646

Kartoffeln, gute gelbe, per Rumpf 18 Pf., im Walter
billiger, bei **Ferd. Alexi, Michelsberg. 9663****Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier.**Albert Brunn,**

20061

Moriststraße 13, Parterre.

Prima Cervelatwurst	per Pfd.	1 Mk. 60 Pfg.
geräuch. Schwartenmagen	"	80 "
Schinken mit Wein	"	90 "
ditto ohne Wein	"	1 "

empfehlte

L. Behrens, 5 Langgasse 5. 9742

Benachrichtigung!

Atelier für Juwelen, Gold- und Silberarbeiten.



Durch Vergrößerung meines Ateliers bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten in der kürzesten Zeit zu bekannt billigen Preisen anfertigen zu können.

Achtungsvoll

9658

Ellenbogengasse 16.

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.

Louis Becker, Broncearbeiter, Webergasse 45,

empfehlte sich im Gießen und Anfertigen von Broncesachen, Zinkguss etc., Thür- und Fenstergriffen, Vernickeln, Vergolden, Versilbern, Aufvergolden von Kronleuchtern und anderen Gegenständen. — Schaufenster-Einrichtungen vernickelt, vergoldet u. s. w. werden je nach Belieben angefertigt. Reparaturen solid. 4440

Feine Parzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 30. April. 100. Vorstellung. 139. Vorst. im Abonnement.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph Arronge.

Personen:

Leopold Griefinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Frl. v. Kolb.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Bed.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Köhler.
Marie, Griefinger's Schwester, seine Frau	Frl. Widmann.
Emma, deren Tochter	Frl. Buge.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Reibte.
Marianne, Haushälterin bei Griefinger	Frau Rathmann.
Eubowski, Kutscher	Herr Grobeger.
Auguste, Dienstmädchen bei Dr. Klaus	Frau Baumann.
Frau von Schlingen	Frl. Wolff.
Anna	Frl. Wisk.
Behrmann	Herr Rudolph.
Solmar, Bauer	Herr Dornedach.
Jacob, Bauer	Herr Bräuning.
Eine Köchin	Frl. Saintgoulain.
Ein Kutscher	Herr Schneider.
Eine Kammerjungfer	Frl. Graichen.
Ein Stubenmädchen	Frl. Hempel.
Ein Kohnbdiener	Herr Spieh.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 1. Mai (neu einst.): Das goldene Kreuz.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 30. April.

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen d. Böglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesellschaft „Fraternalitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Feinprobe in Elville bei Frau Bwe. Lorenz, 80er, 75er, 88er, 84er Elville (Kiebr. Graefenberg), Rantenhaler. 9701

Lokales und Provinzielles.

* (Die Afrika-Expedition Dr. Böhm-Reichard.) Der Afrikareisende Dr. Böhm ist todt, Reichard knapp dem Tode entronnen: das ist die neueste Nachricht, welche nach langem Zwischenraume von den schon verschollen geglaubten Afrikareisenden Dr. Böhm und Reichard nach Deutschland gelangt ist. Die an den Vater Reichard's, den hier in Wiesbaden lebenden Rentier Herrn Clemens August Reichard, eingelaufene Depesche lautet wörtlich: „Alles verloren. Knapp dem Tode entronnen. Credit Zanzibar. Böhm todt. Komme Juni. Beauftragt Rohlf's.“ — Es war im Herbst des Jahres 1883 — Böhm war eben erst von den zwei Schußwunden genesen, die er in dem Kampfe gegen einen Negerhäuptling empfangen hatte — als die von der deutsch-afrikanischen Gesellschaft in Berlin ausgesandte Expedition, die nach dem Tode des Dr. E. Kaiser nur noch aus den beiden Mitgliedern Dr. Böhm und Reichard bestand, ihre Reise nach dem Tanganjika-See antrat. Nachdem sie im Verein mit dem Lieutenant Stomes in Karama die neue belgische Station Mpala am Lufoulufusse gegründet hatte, verließ sie diesen Ort, um sich nach dem Moero-See zu begeben, der bedeutend landeinwärts liegt. Die etwa 300 Mann starke Expedition, zum größten Theile auf Kosten des Reichard ausgerüstet und bestehend aus Kuga-Anga (Künder), Alari (Soldaten) und Bogasi (Träger), gedachte etwa binnen Jahresfrist nach dem Tanganjika-See zurückzukehren. Da inbezug lange Nachrichten von den beiden Reisenden ausblieben, so war in den Zeitungen schon die Rede davon, daß sie verschollen seien, und bereits wurde die Frage angeregt, ob nicht zur Auffindung der beiden Reisenden eine neue Expedition ausgerüstet werden sollte — als vorgestern bei dem Vater des Reisenden Reichard die erwähnte Depesche aus Zanzibar eintraf. Allem Anschein nach hat Reichard diese Depesche von dem Tanganjika-See oder einem der dort naheliegenden Orte aus durch einen Courier an den deutschen Consul Dr. Gerhard Rohlf's in Zanzibar vorausgeschickt, durch den sie dann als „Staatssache“ nach Wiesbaden befördert wurde. Zur Zeit fehlen ja allerdings noch ausführlichere Nachrichten über die Ursachen, welche das Unglück der Expedition und den Tod des Dr. Böhm zur Folge hatten, doch ist folgende Vermuthung nicht unwahrscheinlich: Nach dem Tode des berühmten Negerhäuptlings Mrambo haben sich die Zustände in der Nähe des Tanganjika-Sees sehr verschlimmert; auch ist es durch das neuerdings erlassene Verbot des Saib Bargasch, Sultans von Zanzibar, den Zanzibariern fortan unterlag, den deutschen Expeditionen nach dem Innern des Landes Hilfe zu leisten, vielleicht auch veranlaßt durch Insinuationen der Engländer, welche in Zanzibar großen Einfluß ausüben, unter dem, wie es scheint, auch unser deutscher Consul zu leiden hat, — unter Mitwirkung aller dieser Umstände mag es gekommen sein, daß jetzt die Eingeborenen gegen die deutschen Expeditionen besonders feindselige Gesinnungen hegen. Da liegt denn auch die Vermuthung nicht fern, daß die Expedition der Reisenden Dr. Böhm und Reichard von der feindseligen Uebermacht der Eingeborenen angegriffen und vernichtet worden ist. Dr. Böhm wäre darnach im Kampfe mit den Eingeborenen gefallen und Reichard knapp dem Tode entronnen. Der Wortlaut der Depesche scheint diese Vermuthung zu bestätigen. Hoffentlich bringen briefliche Nachrichten recht bald Aufklärung in dieser Sache.

* (Hoher Besuch.) Se. Hoheit Prinz Bernhard zu Sachsen-Weimar und einige Huzaren-Offiziere kamen in der Nacht zum Mittwoch von Bonn aus per Wagen zu kurzem Aufenthalte hier an und stiegen im Hotel „Nassauer Hof“ ab. Gestern Abend sollte die Rückfahrt erfolgen.

* (Glückwunsch-Adresse.) Auch aus Wiesbaden ist Ihren Hoheiten dem Herzog und der Frau Herzogin zu Nassau aus Veranlassung der Verlobung der Prinzessin Hilda mit dem Erbprinzen Wilhelm von Baden eine Glückwunsch-Adresse zugebracht. Dieselbe liegt von heute an mehrere Tage im Bäckereiladen Hünnergasse 9 zur Unterzeichnung offen.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Wurmb, Sec.-Lieut. vom 6. Bad. Inf.-Regt. No. 114, in das 3. Garde-Regt. z. F. versetzt; v. Göb, Prem.-Lieut. a. D., zuletzt im 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, die Erlaubniß zum Tragen der Armee-Uniform ertheilt.

* (Militär-Ersaggeschäst.) Aus dem Landkreise Wiesbaden hatten sich zur kürzlich beendeten Musterung zu gestellten 1836 Mann. Davon wurden für tauglich befunden 374 und 136 für dauernd unbrauchbar, 120 Mann wurden zur Ersatzreserve 1. Klasse, 49 zur Ersatzreserve 2. Klasse überschrieben und 647 auf ein Jahr zurückgestellt.

* (Curhaus.) kommenden Samstag findet im Curhause Réunion dansante und gleichzeitig bei entsprechender Bitterung Militär-Concert im Curgarten statt.

* (Bazar.) Dem Vernehmen nach erfreut sich der Bazar, welcher unter der Regide des Wiesbadener Frauenvereins demnächst im Curhause

bahier veranstaltet wird, bereits des lebhaftesten Interesses. Nicht nur aus den Kreisen unserer Einwohner und Fremden, sondern auch von außerhalb stießen demselben Spenden zu. Ganz besonders werden wir noch auf die Geschenke zurückkommen, welche dem wohlthätigen Unternehmen von Allerhöchster Seite zugewendet worden sind. Es bleibt in dessen der Wohlthätigkeit noch immer ein großes Feld, um den Bazar mannigfaltig und glänzend genug auszustatten; Gaben werden daher noch fortwährend im Laden des Frauenvereins (Marktstraße 18) und von den Mitglieder des Bazar-Comité's entgegengenommen. Wir hören ferner, daß bezüglich des äußeren Arrangements des Bazar's Ueberraschungen reichendster Art bevorstehen, auch von privater Seite dahier ein großes Volks- und Kinderfest projectirt ist. Wir kommen noch näher hierauf zurück und es freut uns, constatiren zu können, daß das Bazar-Comité neben dem speziellen Interesse für die Wohlthätigkeit auch dasjenige unserer Hauptstadt im Auge hat, deren Zweck es seine Veranstaltung anpaßt. — Jedenfalls steht während der Bazar-Tage auch ein lebhafter Besuch aus unseren Nachbarstädten und dem Rheingau zu erwarten.

* (Straßenverre.) Der Weg von der „Schönen Aussicht“ bis zur Wilhelmshöhe wird behufs Verstellung einer Gasleitung von heute ab auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr gesperrt.

* (Dienst-Jubiläum.) Die Köchin Ernestine Kunkler vollendet morgen ihr 25. Dienstjahr im Hause der Frau Dr. Genth, Marktstraße 6, in welchem sie während dieser ganzen Zeit ununterbrochen in treuer Pflichterfüllung thätig ist.

* (Der Aussichtsturm auf der Hohen Wurzel) ist von jetzt ab ununterbrochen dem Publikum geöffnet, so daß es eines besonderen Schließens zu seiner Besichtigung nicht mehr bedarf.

* (Brand.) Am Montag Nachmittag entstand in einem Holzwaarenladen in der Ellenbogengasse ein Schadenfeuer. Von einem Nachbarn im Entstehen bemerkt, wurde dasselbe gelöscht, ehe es größeres Unglück anrichtete.

* (Unfug.) Einen großen Menschenauflauf verursachte am Dienstag Nachmittag ein dem Trunke ergebener Tagelöhner in der Adlerstraße dadurch, daß er seine Ehefrau zu mißhandeln suchte und ihr mit Halsabschnitten drohte. Der arbeitshungrige Mensch wurde durch einen Schutzmänn festgenommen und in das Polizei-Gefängnis verbracht.

* (In Schierstein) ist dieser Tage durch die Schelle bekannt gemacht worden, daß, nachdem sich der dortige „Allgemeine Krankenverein“ aufgelöst hat, alle Arbeitgeber bei Vermehrung einer Geldstrafe von 20 Mk. ihre versicherungspflichtigen Arbeiter, welche dem genannten Verein angehören, binnen 24 Stunden zur Zwangskasse anzumelden haben.

* (Wein-Ernte im Rheingau) Ueber das sechsjährige Herbst-Ergebnis wird aus dem Rheingau geschrieben: „Die beiden veröffentlichten amtliche Weinbau-Statistik entwirft ein erfreuliches Bild von der innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden betriebenen Rebkultur. Im Ganzen waren während des Jahres 1884 im genannten Gebiete nicht weniger als 3501,10 Hectaren Weinbergslandereien vorhanden, von denen etwa vier Fünftel Ertrag abwarfen. Die Quantität des 1884er Vertheils sich auf die bekannten Weinorte folgenbermaßen: 1) Weißweine: Gelsenheim 6108 Hectoliter, Nidderheim 5078, Lorch 5106, Oestrich 4804, Winkel 4588, Elville 4572, Gallgarten 3888, Erbach 3690, Hattenheim 3870, Johannisberg 2238, Nauental 2711, Hochheim 2400, Ahmannshausen 1261 Hectoliter; 2) Rothweine: Ahmannshausen 1004, Camp 396, Oerspat 372, Ober- und Niederlahnstein je 108, Rastau 96, Lorch und Lorchhausen je 54 Hectoliter. Dem meisten Weinbergbesitzer begegnet man im Amte Elville, dann folgt Nidderheim. Im Ganzen wurden in genanntem Bezirke geerntet 76,280 Hectoliter, und zwar 74,260 Hectoliter Weiß- und 2560 Hectoliter Rothwein.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Im Frankfurter Stadttheater) hat Hans Hopfen's Schauspiel „In der Mark“ einen durchschlagenden Erfolg erringen. Bei der zweiten Aufführung am Samstag wurde der Dichter im Verlauf des Abends nicht weniger als zwölf Mal gerufen.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (87. Sitzung vom 28. April.) Zwei Urlaubsgesuche werden gemäß der geistigen Erklärung des Präsidenten, als nicht genügend motivirt, abgelehnt. — Die zweite Beratung des Zolltariffs wird fortgesetzt. — Position 12 (Lichte) wird ohne Debatte in der Regierungsfassung angenommen, sonach der Zoll von 15 auf 18 Mk. erhöht. — Es folgt die Position 14e, i. g. j. Cacao, Kaffeebohnen und Reis für Stärkfabrikation. — Die Commission beantragt, ad e und f die Annahme der Regierungsvorlage, dagegen Kaffeebohnen mit 9 Mk. statt mit 8 Mk. und Anbeln wie Macaroni mit 10 Mk. Eingangszoll zu belegen, ebenso Reis zur Stärkfabrikation von 2 Mk. auf 3 Mk. zu erhöhen. — Der Commissionsantrag wird angenommen. — Zu der Position „Drogen“ werden nach den Commissionsvorlagen zwei neue Nummern eingestellt, nämlich „Superphosphate“ mit 50 Pf. Zoll und „Strontianpräparate“ mit 2 Mk. pro Doppel-Centner; im Uebrigen wird diese Position nach der Regierungsvorlage angenommen. — Bei der Zollposition „Thonwaaren“ beantragt die Commission im Gegensatz zur Vorlage, gebrannte, grobe Plastersteine und Klinker freizulassen, dagegen Falz-Dachziegel mit 1 Mk. Zoll zu belasten. — Abg. Graf Hoensbroech beantragt, nur gewöhnliche Mauersteine freizulassen, dagegen alle feuerfesten Steine, Klinker, unglasierte Röhren und unglasiertes Töpfergeschirr mit 50 Pf. zu verzollen. — Die von der Commission vorgeschlagene Fassung wird angenommen. — Zu den Anträgen Werbach's bezüglich der „Kragen und Kragenbeschläge“

unter der Zollposition „Eisen und Eisenwaaren“ werden die Commissionsanträge angenommen. — Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, um 2 Uhr statt. — Auf der Tagesordnung stehen Wahlprüfungen und kleinere Vorlagen.

* (Zu Fürst Bismarck's 70. Geburtstag.) Wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt, sind auf die Jubelungen, welche Fürst Bismarck zum Geburtstag erhalten, dieser Tage die letzten Antworten erfolgt. Außer 560 Geschenken, abgesehen von 3 Ehrendoctor-Diplomen, 5 Ehrenbürgerbriefen und 23 Begrüßungen von Städten, deren Ehrenbürger Fürst Bismarck bereits gewesen, gingen demselben 175 Adressen von Corporationen und Vereinen, 2644 telegraphische und 2238 schriftliche Begrüßungen zu. Die große Zahl der zu beantwortenden Kundgebungen (3643), sagt das genannte Blatt ferner, läßt die Erwartung berechtigt erscheinen, daß die Verzögerung einzelner Antworten von den Empfängern nicht übel vermerkt werden wird. Die Erledigung konnte nach Maßgabe der überhaupt vorhandenen Arbeitskräfte nicht wohl früher bewirkt werden.

* (Frau v. Kolumine.) Aus Mannheim, 27. April, wird dem „Berl. Tagebl.“ geschrieben: „Die Gräfin Hatten-Gzapska (Frau v. Kolumine), deren Name vor Jahresfrist in Folge ihrer mit dem Großherzog von Hessen eingegangenen und alsbald wieder getrennten Ehe so vielfach genannt wurde, hatte gegen das im December v. J. ergangene und dann rechtskräftig gewordene Ehegerichts-Urtheil des Reichsgerichts Nichtigkeitsklage eingelegt, die demnach vor dem Oberlandesgericht in Darmstadt zur Entscheidung in erster Instanz kommen sollte. Bei der Ausfertigung der Sache ist diese Klage gestern von dem Anwalt der Frau v. Kolumine zurückgezogen worden und die so vielen Staub aufwirbelnde Angelegenheit damit definitiv zur Ruhe gebracht, indem jetzt keinerlei Rechtsmittel weiter existirt. — Der Großherzog hatte während des ganzen seit der Eheschließung (30. April 1884) verfloffenen Jahres vierteljährlich die seiner Zeit zwischen den beiderseitigen Anwälten vereinbarte, später aber von Frau v. Kolumine abgelehnte resp. zurückgelassene Summe (20,000 Mark pro Jahr = 5000 Mark pro Quartal) bei dem Amtsgericht Darmstadt deponiren lassen, solche aber, wie uns von zuverlässiger Seite versichert wird, in den jüngsten Tagen zurückgezogen, da das Verhalten der Gräfin von der Zwecklosigkeit dieser Maßregel überzeugen mußte. Frau v. Kolumine, welche jetzt wieder in Ausland lebt, ist also ihrer von mancher Seite angezeigten Absicht, auf jede pecuniäre „Abfindung“ zu verzichten, treu geblieben.“

* (Das Volksschullehrer-Pensionsgesetz), wie es vom Abgeordnetenhaus beschlossen wurde, stellt die Lehrer in Bezug auf die Pensionirung den unmittelbaren Staatsbeamten völlig gleich. Bis zum Erlasse eines Gesetzes über die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen soll nämlich ein jeder definitiv angestellter Volksschullehrer eine lebenslängliche Pension erhalten, „wenn er nach einer Dienstzeit von mindestens 10 Jahren in Folge körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte zur Erfüllung seiner Amtspflichten dauernd unfähig ist und deshalb in den Ruhestand versetzt wird.“ Bei Lehrern, welche das 65. Lebensjahr erreicht haben, ist Dienstunfähigkeit nicht Vorbedingung des Anspruchs auf Pension. Ist die Dienstunfähigkeit die Folge einer Krankheit oder einer Verwundung, welche der Lehrer bei Ausübung des Dienstes oder aus Veranlassung desselben ohne eigene Verschuldung sich zugezogen hat, so tritt die Pensionsberechtigung auch bei kürzerer als zehnjähriger Dienstzeit ein; Lehrern, welche aus anderen Gründen vor Vollendung des 10. Dienstjahres dienstunfähig werden, kann bei vorhandener Bedürftigkeit eine Pension auf bestimmte Zeit oder lebenslänglich gewährt werden. In Bezug auf die Berechnung des Pensionsbetrags bestimmt §. 2 des Gesetzes in Uebereinstimmung mit dem Beamten-Pensionsgesetz: „Die Pension beträgt, wenn die Veretzung in den Ruhestand nach dem vollendeten 10., jedoch vor dem vollendeten 11. Dienstjahre erfolgt, $\frac{1}{100}$ und steigt von da ab mit jedem weiter zurückgelegten Dienstjahre um $\frac{1}{100}$ des Dienstverdienstes. Ueber den Betrag von $\frac{1}{100}$ dieses Einkommens findet eine Steigerung nicht statt.“ Bei Feststellung des pensionsberechtigten Einkommens wird das Interesse der Lehrer nach Möglichkeit gewahrt. Zu Grunde gelegt wird der Berechnung der Pension das vom Lehrer zuletzt bezogene, mit der Stelle dauernd verbundene Dienstverdienst an Geld, an freier Wohnung und Feuerung, bezw. an Mieths- und Feuerungsentschädigung, sowie an Naturalien und Ertrag von Dienstlandereien. Außerdem kommt in Anrechnung die aus Staatsfonds widerrechtlich gewährte Dienstalterszulage, welche der Lehrer zur Zeit der Pensionirung etwa bezieht, sowie jede Einnahme, welche dem Pensionsberechtigten aus einem mit dem Schullehrer verbundenen kirchlichen Amte möglicherweise zufließt. Es werden hiermit also ganz bestimmte Grundsätze festgestellt, welche den Lehrern für sein Alter und seine Dienstunfähigkeit sicherstellen und ihm ein Einkommen gewähren, auf welches er ein Anrecht hat, über dessen Höhe Zweifel nicht obwalten können und welches durch die Berücksichtigung aller Geld- und Naturalbezüge während seiner Dienstzeit möglichst günstig bemessen ist.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Eine deutsche Wein-Ausstellung.) Bei dem Central-Bureau des deutschen Gastwirths-Verbandes ist für den 12. deutschen Gastwirthstag, der am 10. und 11. Juni in Bremen tagen wird, ein Antrag des Hamburger Vereins auf Veranstaltung einer deutschen Wein-Ausstellung im Herzen Deutschlands zur Hebung des deutschen Weinbaues eingegangen. Der Antrag begegnet großen Sympathien.

Vermischtes.

* (Die Homöopathie und die Lebensversicherungen.) Die „New-Yorker Mutual-Life-Insurance-Company“ erläßt ihren Mit-

allebern, die sich homöopathisch behandeln lassen, 10 pCt. Rabatt an der Prämie und am Jahresbeitrag. Man hat aus den amtlich aufgestellten Listen erfahren, daß auf 39 nicht homöopathisch behandelte Versicherte ein Todesfall kommt, während bei homöopathisch behandelten Vereinsmitgliedern nur ein Todesfall auf 139 Personen zu rechnen ist. — Auch englische Lebensversicherungs-Gesellschaften sollen nach der „Deutschen Versicherungs-Zeitung“ den Versicherten, die sich verpflichten, im Erkrankungsfalle sich homöopathisch curiren zu lassen, eine niedrigere Versicherungsprämie zugestehen, als wie den anderen. „Ließ es sich nicht statistisch nachweisen,“ so schließt der Artikel der genannten Zeitung, „daß bei homöopathischer Behandlung die Mortalitätsziffer eine viel niedrigere ist, als bei allopathischer, und lehrt nicht die Erfahrung, daß die homöopathischen Mittel auf den Organismus durchaus nicht zerstörend wirken, was man von den drastischen Mitteln der allopathischen Schule gewiß nicht sagen kann, so würden die Herren Engländer, die doch gute Rechner sind, dieses Zugeständnis nicht machen.“

— (Aus Mainz) vernimmt das „Frankf. Journ.“ von zuverlässiger Seite, daß in dem Befinden des bei dem Pferde-Rennen am Sonntag verunglückten Herrn Lieutenant v. Schellus eine bedeutende Besserung eingetreten ist. Außer einer leichten Gehirnerschütterung, welche als beinahe vollständig gehoben betrachtet werden kann, leidet der Kranke an einer Rückenmarkserkrankung, worin ebenfalls eine Besserung eingetreten ist. Das allgemeine Befinden ist äußerst befriedigend.

— (Ein Verein unglücklich Liebender) existirt jetzt in Dortmund. Als Mitglieder werden nur solche aufgenommen, welche zweimal unglücklich Liebe glücklich bestanden haben.

— (Eine eigenthümliche Weinprobe), ein „Haardust-Billen-Weinprobe“ war es, zu welcher, unter Leitung des Professors Gustav Jäger aus Stuttgart, sich etwa 50 geladene Gäste, Damen und Herren, Jägerianer und Nichtjägerianer, dieser Tage in Berlin im „Norddeutschen Hof“ versammelten. Der vielgenannte Erfinder des Billenregimes erschien in einer blauen „Normaluniform“, bestehend aus einem enganliegenden Uniformrock, engen Tricot-Beinkleidern, Wollenschuhen, rother Schärpe und rother Granatte und repräsentirte sich in dieser Tracht als ein kräftiger, untersehter Mann in den besten Jahren von sehr muskulösem Körperbau. Er erläuterte zunächst seine Erfindung der Haardust-Billen, deren charakteristischer Bestandtheil das „Anthropin“ (Menschenbust) ist. Dieses Anthropin wird aus dem durch die Talgdrüsen produzierten Hautfett des Menschen gewonnen und kann schon durch einfaches Belegen der Haut, wie die Thiere es thun, aufgenommen werden. Um jedoch eine etwas reinerere Prozedur anzuwenden, verfährt Professor Jäger so, daß er von einem gesunden, heiter gestimmten Menschen — bei dem das Hautfett in die Haare aufsteigt und einen eigenthümlichen Haarglanz hervorruft — ein Haar nimmt und es mit Milchgüder verreibt. Dadurch geht der Haarglanz in den Milchgüder über, wird abermals in einem Mörser mit Milchgüder verrieben und durch weitere Verreibungen nach homöopathischer Art verdünnt. Das Haar selbst bleibt dabei intact und wird später entfernt. Aus der 15. bis 20. Verdünnung des Anthropins werden dann kleine, weiße Kugeln von der Größe eines Stefnadelkopfes geformt, deren Genuß nach den Versicherungen des Professors Jäger der Gesundheit zuträglich sein, die Energie und Thakraft beleben, die Stimmung aufheitern soll. Der Genuß dieser Anthropin-Kugeln oder -Billen zu Wein, Bier, Cigarren, Brod u. s. w. soll auch diese Stoffe veredeln, „feiner“ machen und „humanisiren“, wie an einem Experiment gezeigt wurde. Einige Flaschen Rheinwein wurden entkorkt und in Gläser gegossen. In ein Weinglas wurde nun eine Anthropin-Bille gethan und zur Controle — ob die behauptete Wirkung etwa von dem Milchgüder allein herrühre — in ein anderes Glas ein aus reinem Milchgüder bestehendes Kugeln. Diese beiden Weingläser wurden nun „zum Probiren“ herangereicht. Aber abweichend von der sonst üblichen Art des Weinprobens, durfte man hier nur an beiden Weingläsern ... riechen und mußte sich sogar in Acht nehmen, das Glas mit dem Barte zu berühren. Die Urtheile der Examinatoren fielen etwas verschieden von einander aus: der Eine behauptete, der nichthumanisirte Wein habe einen kräftigeren Geruch, als der humanisirte; ein Anderer erklärte, der humanisirte Wein habe ein angenehmeres, milderes Bouquet; ein Dritter meinte, der humanisirte Wein rieche weniger spirituos u. s. f. Ein Theil der Anwesenden enthielt sich jedes Urtheils, und so konnte nicht festgestellt werden, ob dieselben einen Unterschied herausgefunden haben oder nicht. Professor Jäger erklärte die anscheinende Differenz der Beurtheilungen dahin, daß der humanisirte Wein durch das Anthropin „veredelt“, aus einem weniger guten in einen „feinen“ Wein umgewandelt worden sei und daher ein lieblicheres, milderes Bouquet bekommen habe. Der Genuß der Haardust-Bille zum Wein sei ungefähr in der 20. Verdünnung erfolgt, im Verhältnis von 1 Milligramm in 100 Cubikmeter, das würde etwa dem Verhältnis eines Wassertropfens zu dem doppelten Inhalt des Bodensees entsprechen. „Ein Haar in der Suppe“ — meinte Professor Jäger — „mag etelhaft sein, aber ein Haar im ganzen Bodensee doch wohl nicht!“ ... Die bisher geprobten Billen waren aus Frauenhaar gewonnen und für das männliche Geschlecht bestimmt; doch bereitete Professor Jäger für die antwefenden Damen einen anderen Wein, der durch männliche Haardust-Billen „veredelt“ war. Eine weinundige Dame, der aus Versehen noch die erstere Mischung zum Kosten gereicht wurde, wies dieselbe entschieden zurück mit der Bemerkung: das sei nicht der richtige Wein — „sie wolle männlichen“, setzte sie mit verschämtem Lächeln hinzu. ... Auch mit Haardust imprägnirte Cigarren wurden herangereicht mit der Aufforderung, deren Geruch mit dem der eigenen Cigarren zu vergleichen. Zum Rauchen derselben wollte man sich trotz der Versicherung, daß die also humanisirten Cigarren ein sehr angenehmes Aroma haben, nicht ent-

schließen. „Wer's mag, der mag's!“ — sagt bekanntlich Fritz Reuter — „un wer's nicht mag, der mag's ja wohl nicht mögen.“

— (Einfluß der Wälder auf Klima und Volkswohl.) Ueber den Einfluß der Wälder auf das Klima hat, so schreibt die „Social-Corr.“, zuerst eine bayerische forstlich-meteorologische Station eingehende Untersuchungen angestellt und Preußen, Elb-Lothringen, Frankreich, Schweiz, Italien und andere Länder hin bald dem guten Beispiele gefolgt. Die höchsten interessanten Ergebnisse finden sich jetzt in „Petermann's Mittheilungen“, folgendermaßen zusammengefaßt. Während der wärmeren Jahreszeit zeigt sich in der Waldregion im Vergleich zu den ganz nahen, waldlosen Bezirken: 1) Luft- und Bodentemperatur niedriger, 2) Schwankungen geringer, 3) die relative Feuchtigkeit größer. Eine Tabelle veranschaulicht, daß überall von einer Wasseroberfläche im Freien zwei- bis dreimal so viel verdunstet, als im Walde. Namentlich ist dabei auch der durch die dichtstehenden Bäume vermittelte Windschutz im Spiele, was bisher zu wenig beachtet wurde. Ueber die Frage, der Erhaltung der vorhandenen Feuchtigkeit in Luft und Boden sind somit die Acten geschlossen. Hinsichtlich der anderen viel umrittenen Frage über den Einfluß der Bewaldung auf die Niederschläge, Regen, Schnee u. hat der Verfasser nach sorgfältiger Prüfung sämtlicher Beobachtungen die Ueberzeugung gewonnen, daß eine starke Einwirkung der Wälder auf das Klima unzulässig ist, und dieselbe nicht etwa an der Waldgrenze aufhört, sondern sich auf die weiteren Umgebungen erstreckt, je nach Ausdehnung, Art und Lage des Waldbezirks. Verfähre nun auch offenbar der Wald mit dem fallenden Niederschlag haushälterisch, vermehre diesen sogar, so seien doch immerhin manche Gegenden zu trocken, um Wälder zu tragen. Andererseits seien aber lichte Wälder und solche, die aus Bäumen mit wachstümigen, die Verdunstung schwächenden Ueberzüge bestehen, wohl im Stande, in trockenerem Klima auszuhalten. Die Erfahrungen in südrussischen Steppen, nord- und südamerikanischen Prairien beweisen auch, daß allerdings mancher bisher waldlose Boden aufgeforstet werden könne. Alles dies mahnt von Neuem Gesetzgebung und Regierungen dringend, Schutz der bestehenden und Anpflanzungen neuer Wälder sich angelegen sein zu lassen. Denn wie auch an dieser Stelle seit Jahren in einer Reihe von Artikeln, gestützt auf die besten Autoritäten, dargelegt wurde: der Wald ist eine Hauptgrundlage des Naturhaushaltes, mit der Baumlosigkeit hängen eng zusammen Gewitter, Stürme, Verleschen von Quellen, Ueberschwemmungen, Abnahme, Verlandung, Verschlämmung von Flüssen, Vernachlässigung der Flussschiffahrt und der auf Wasserkraft angewiesenen Gewerbe, schwerer Eisgang, Spätkräfte, Mißwachs, verregnete Ernten, also — Gesundheit, Leben und Wohlfahrt der Bevölkerung. Kurzgefaßte, Oberflächliche werden in diesen Angaben natürlich Uebertreibungen, „Baugemachereien“ sehen; wer jedoch offenen unbefangenen Sinnes einen Blick in die reiche Fachliteratur oder auch nur in die zahlreichen daraus geschöpften Volksschriften thut, wird sicherlich die Begründung solcher Mahnrufe erkennen.

— (Modeparfüms.) In einer kleinen Plauderei über die Modeparfüms der Saison erwähnt „La Vie Parisienne“ den Lieblingsduft einiger interessanten Frauen. Adeline Patti hat nie ein anderes Parfüm benützt als Verline des Indes, Sarah Bernhardt hat den Duft der Gardenia noch nie gewechselt und die große Jodie bleibt, unbeflümmert um den Wechsel der Mode, dem Weiden treu. Das Lieblingsparfüm der Kaiserin von Oesterreich ist L'Horiza-Lys und die schöne Königin Marguerita hat eine Vorliebe für den Duft des weißen Heliotrop. Oriza ist der Duft der Kaiserin von Rußland und der jungen Königin der Niederlande, während unter den „Princesses de l'Art“ die Nuancen Jodel-Club, L'Horiza-Lys und Guire de Russie dominiren. In der Wiener Mode ist das Weiden von Nemo und der Duft von Jasmin d'Ysrl gegenwärtig von besonderer Beliebtheit und die letzten Neuheiten der Berliner Parfümerie sind „Rothborn“ und „Spring“. Auch der Berliner Hof hat seine Lieblingsnuancen. Sehr beliebt ist hier das Weiden, der Duft der Kaiserin ist aber Verline Daphne, eine der feinsten Specialitäten von Rinaud, und die Prinzessin Wilhelm liebt Maiglöckchen.

— (Was ein Millionär nicht haben kann.) Ein armer Teufel kommt als Bittsteller zu einem Millionär. Da er in seiner äußeren Erscheinung nicht den Eindruck großer Dürftigkeit macht und der Reiche seine Noth anzeigt, ruft der Supplikatant plötzlich: „Ich fürchte, Sie wollen mich in der That abweisen. Zum Glück im Unglück trage ich Etwas in der Tasche, was Sie sich für eine Million nicht verschaffen könnten.“ — „Und das wäre?“ fragte der Reiche, in seiner Eitelkeit verletzt, stolz und neugierig. — „Ein Armutzeugniß!“ erwiderte der Bittsteller bescheiden.

— (Was ist besser), ein Geizhals zu sein oder ein Verschwenker? — „Ich möchte lieber ein Verschwenker sein. Als solcher besser man sich wenigstens mit der Zeit.“ — „Wieso?“ — „Nun, wenn man nichts mehr hat.“

• **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Rugia“ von Hamburg am 28. April in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Salbverder-Wagen, leicht, solid, elegant, preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, Hof-Hand 18, Frankfurt a. M. (Mon.-No. 7922.)

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Mai und Juni

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— **Langgasse 27** — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

9228

Elsässer Zengstoffen,

als: **Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicilienne, Levantine, Madapolam, Kattun**, alle Arten **Schürzenstoffe** und **fertige Schürzen**, **Möbelstoffe** in Crép, Gobelins, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in **Weisswaren** und **Sommerstoffen** für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

A. Schwarz,

Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

Specialität in **Trauerstoffen**,
uni, damassirt und gemustert.

Resten
nach Gewicht.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

Neueste Häkelmuster, Häkelstichen und Häkelgarne

empfiehlt in reicher Auswahl

8510 **W. Heuzeroth**, gr. Burgstraße 17.

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf **Knaben-Anzüge, Normal-Anzüge** für Maschinisten, **Militär-Drellhosen** nebst **Zacken**.

9089

F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.

Koffer, sowie **Schulranzen** und **Taschen** empfiehlt **Lammert, Sattler**, Mehrgasse 37. 3817

Wein=Versteigerung in Bingen am Rhein.

Dienstag den 5. Mai d. J. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr läßt Herr **August Mies**, Weingutsbesitzer in Budesheim, im „Englischen Hof“ in Bingen folgende selbstgekelterte Budesheimer und Rudesheimer Weine versteigern:

20/1	24/2	Stück	1883 ^{er}	worunter eine große Anzahl Riesling- und Rulandweine,
24/1	19/2	„	1884 ^{er}	
	5/2	„	1883 ^{er}	Rothwein,
2/1	2/2	„	1884 ^{er}	do.

Probetage vom 27. April an.

Probetage für die Herren Commissionäre am 17. und 18. April.

Bingen, den 9. April 1885.

D^r Schnell,

Großherzoglicher Notar.

42

(F. à 135/4.)

Jeder Hausfrau sind

Knorr's gekochte Erbsen-, Bohnen- und Linsenmehle,
die selbst nur mit Wasser gekocht vorzügliche, rasch zubereitete, auch Magenkranken sehr zuträ-
gliche Suppen geben, zu empfehlen; ebenso

Knorr's Julienne, Grünkernmehl, Hafergrütze, Tapioca-Julienne etc.,

ferner ist Müttern als rationellstes Kindernahrungsmittel ganz besonders zu empfehlen

Knorr's Hafermehl oder Gerstenmehl,

Knorr's Leguminosen-Präparate,
vorzüglichstes, blutbildendes und leichtest verdauliches Nahrungsmittel für alle Lebensalter.
Zu haben in den meisten besseren Apotheken, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen. 7797

Alle Sorten ärztlich empfohlener Weine,
als: Tokayer, hellen und rothen Malaga, Malva-
sier, Marsala, div. griechische, italienische,
französische und deutsche Weine empfiehlt unter
Garantie von rein und ächt 8837

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

Weinhandlung

von

17 Marktstrasse, **J. Komes**, Marktstrasse 17,
Kellerei in Nieder-Walluf im Rheingau,
empfiehlt ihre reingehaltenen Weine in Flaschen incl. Gl.:

Nieder-Wallufer	...	Mt. —80,
Rendorfer	...	1.—
Rauenthaler	...	1.20. 8164

Winterschinken, roh und gekocht, Cervelatwurst,
harte und weiche, ganz und im Ausschnitt, in vorzüglicher
Qualität empfiehlt
9201 **A. Edingshaus**,
Ecke der Nero- und Querstraße.

Bock-Ale,

sowie prima Apfelwein.

Stadt Coblenz, Mühlgasse 7.

5287

Berliner Weißbier,

erste Qualität, empfiehlt

9304

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Schlangenbad.

Hotel und Pension „Waldfrieden“.

Eröffnung: 15. April.

Einzelne Zimmer und ganze Wohnungen. Auf Verlangen mit
besonderer Küche.

Grosse Restauration. — Prachtvoller Garten. — Glasveranda.

Stallung und Remise. 6876

Buchweizenmehl und Grütze

empfiehlt in frischer Sendung billigt
7210

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Weinwirthschaft „Zum Johannisberg“

Gute Weine. 5 Langgasse 5, Hinterhaus, **Billige Preise.**
neu eingerichtetes Local.

Einen reinen, eigenen Wein per Glas 20, 25, 35 Pf. und höher bis zu den feinsten Flaschenweinen, kaltes und warmes Frühstück.
Jacob Sinss. 9296

Suppen,

condensirte, in Tafelform,
aus der Fabrik ihres Erfinders

Rudolf Scheller in **Gildburghausen**,
in 5 Sorten à 25 Pfg., die Tafel zu 6 Teller Suppe; desgleichen
Neu! Scheller's

Suppenkräuter-Extract

in Dosen zu 55, 100, 240 Portionen
à 50, 80, 160 Pfennig 7681

empfehlen in **Wiesbaden**: **A. Engel**, Rgl. Hoflieferant,
J. Rapp, **Louis Schild**, **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant,
Adolph Wirth; in **Biebrich**: **F. Schneiderhöhn**.

Aus meiner **Kaffee-Brennerei** empfehle jeden Tag frisch gebrannte Kaffees von 90 Pf. bis Mk. 1.80 per Pfund, besonders beliebt reinschmeckend und kräftig die à Mk. 1.10, 1.20, 1.35 und 1.40, ferner offerire alle Sorten rohe Kaffees von 80 Pf. bis Mk. 1.70; bei Abnahme von 5 Pfd. bedeutende Preisermäßigung. (Auch alle anderen Spezereien u. a.)
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, 8884
früher Mehrgasse 25.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 **C. Schmitt.**

Garantirt reiner bester Qualität **Himbeer-Saft** in Zucker eingekocht, per 1/2 Liter 80 Pf., ausgemessen, Preiselbeeren à 60 Pf., für Wiederverkäufer, Restaurateure und bei Mehrabnahme bedeutend billiger.
8885 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgasse 25.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf.

empfehlte **Louis Behrens**, Langgasse 5. 7734

Kalbfleisch per Pfd. 40 Pf., Keulen m. B. 45 Pf. empfiehlt **H. Mondel**, Mehrgasse 35. 9448

Orangen

per Stück 9, 10 und 12 Pf. (im Duzend billiger), vollsaftig und süß, sind frisch eingetroffen,

Salzbohnen,

per Pfund 20 Pfg., empfiehlt
9227

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Frische Landbutter

per Pfd. Mk. 1.10

empfehlte **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44. 9593

Bestes Zucker-Rübenkraut . . . per Pfund 18 Pfg.

beste Zwetschenlatwerg . . . " 30 "

feinste Zwetschenlatwerg . . . " 40 "

empfehlte **Chr. W. Bender**,

9537 Ecke der Helenen- und Wellstr. 3.

Feinsten Limburger Käse,

durchaus reife Waare, per Pfund 40 Pfg., in Laiben von ca. 1 1/2 Pfund 35 Pfg., empfiehlt

Chr. W. Bender,
9538 Ecke der Helenen- und Wellstr. 3.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt
7754 **Louis Schild**, Langgasse 3.

Ostsee-Lachs,

größte Delicatsse in Fischen, aufs Beste marinirt in **Gelée-Sauce**, vers. das ca. 10 Pfd.-Fas franco unter Postnachnahme für 8 Mark **L. Brotzen**, Greifswald a. d. Ostsee. 43

Brathäringe.

Häringe vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, versende als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Fas zu 3 Mk. 50 Pfg. franco gegen Postnachnahme.

P. Brotzen,
42 (A 228/A 4) **Cröslin**, R.-B. Stralsund.

I^a ächt Emmenthaler Käse,

vollsaftig, frisch eingetroffen, billigt 6659
1 Schwalbacherstraße 1, Etladen 43 **Louisenstraße 43.**

Neue Malta-Kartoffeln

von vorzüglicher Kochart, per Pfd. 20 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

F. Strasburger,
7883 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.



Ein neuer Landauer, ein neues Halbverdeck und ein Mehrgewagen zu verkaufen **Herrnmühlgasse 5.** 9572

Ein neuer, leichter Landauer, sowie ein neuer, leichter Mehrgewagen ist zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 6569

Ein guterhaltener, einspänniger Fuhrwagen zu verkaufen. **Näh. Schwalbacherstraße 75.** 7704

Ein guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen **Franckenstraße 6, Strich, 2 St.** 9578

Ein gebrauchter, aber noch guter Fahrstuhl zu kaufen gesucht **Rheinstraße 38, 1 Treppe.** 9556

Alle feinsten,
süsse Sahnenbutter,
täglich zweimal frisch, liefert in Post-Packeten
à Pfund Mk. 1.35 die

Meierei Hohenhausen

per **Ostromeitzko**,

W.Pr.

8956

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre mich, ergebenst mitzutheilen, dass ich mein Geschäft von 17 Taunusstrasse, I. Etage, nach

9 Taunusstrasse 9, Parterre,

in die Nähe des Kochbrunnens,

verlegt habe.

Meine Collection in **Seidenstoffen** und **Sammten**, **Modewaaren** etc. ist für die Saison in allen Neuheiten auf das Reichhaltigste sortirt und bitte, mir das bisher in so grossem Maasse entgegengebrachte Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

Wiesbaden, im April 1885.

Mit vorzüglichster Hochachtung

C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Depot.

Vertreter der Firma **B. Ganz & Co** in Mainz, Flachsmarkt 18 — **Teppiche**, **Möbelstoffe**, **Gardinen**.

Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne** in Frankfurt a. M. — **Mode**-, **Manufactur**- und **Weisse-Waaren**.

Vertreter der Firma **F. G. Kreymeyer** in Bielefeld — **Leinen-Gebilde** und **Wäsche-Manufactur**.

9 Taunusstrasse 9, Parterre, im Hause des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth.

8776

200 Dutzend Damen-Handschuhe,

prima Qualität, in der modernen **Hundeleder-Farbe**, die von Export-Ordres übrig geblieben sind, verkaufe, soweit der Vorrath reicht, **4knöpfig à Mk. 2.30.**

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,
neue Colonnade 18.

9478

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: **Carl Földner**,

untere Webergasse 17.

944

Gardinen

2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in weiss u. farbig empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse No. 45, A. Schwarz, Ecke des **Mauritiusplatzs,**

Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

Ein **Gallerieschränken**, einzelne **Sopha's** und 1 **Bett** sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau.**

8973

Möbel-Versteigerung.

Morgen Freitag den 1. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Geheimrath **Burkhardt**, **Neugasse 2, 1 Etage hoch**, Ecke der Friedrichstraße, die Möbel aus 4 Zimmern, als: 1 **Plüschgarnitur**, **Büffet**, **Ausziehtisch**, **Betten**, **Tische**, **Spiegel**, **Stühle**, **Schränke**, **Kommoden**, **Schreibtische**, **Nachtische**, **Sopha's** etc., sowie **Ganz- und Küchensachen** durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung versteigern. Die Möbel sind größtentheils in Mahagoniholz.

9657

H. Markloff, Auctionator.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alst, **Wilhelmstraße 30,**

25545

Hotel du Park.

Kinderwagen,

sowie alle **Korb- u. Bürstenwaaren** zu den billigsten Preisen.

F. Schwarz, **Goldgasse 21.**

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

9184

Costüme für Damen und Kinder werden nach den neuesten Journalen geschmackvoll zu soliden Preisen angefertigt; guter Sitz wird garantirt **Helenenstraße 16, 5th., Part.**

9246

Einige hochelegante

seidene Umhänge

(Modelle) verkaufe bedeutend unterm Kostenpreis.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Bazar d. Wiesbadener Frauenvereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom „Wiesbadener Frauenverein“ beabsichtigte **Bazar** soll nunmehr am **7., 8. und 9. Mai** in den Räumen des Curhauses stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Krankenschwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zugute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hilfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zusendung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk, wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausgeräthe an bis zum Luxus-Gegenstand.

Nicht nur jede geschickte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Außer im Laden des Wiesbadener Frauenvereins, **Marktstraße 18**, werden auch von den unterzeichneten Mitgliedern des Bazar-Comités Gaben dankbarst entgegengenommen.

Im Namen des Vorstandes des Wiesbadener Frauenvereins:

Frau v. Wurm, i. V.: Fräulein v. Röder, Moritzstraße 28. Frau Acker, Wilhelmstraße 30. Frau Hertz, Schwalbacherstraße 39. Frau Kalle, Rosenstraße 10. Frau v. Knoop, Bierstädterstraße 13. Frau Gräfin Merenberg, Sonnenbergerstraße 24. Frau v. Reichenau, Mainzerstraße 11. 203

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **Freitag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Malzer Brenner** ertheilt **Montags und Donnerstags Vormittags von 10–12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2–4 Uhr.** Das Honorar beträgt **6 Mark pro Monat.**

101 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Lehrverträge.

Formularien zu Lehrverträgen sind auf dem Bureau des Gewerbevereins zu 4 Bfg. pro Stück zu haben. Hierbei erlauben wir uns die Eltern und Meister der Lehrlinge darauf aufmerksam zu machen, daß es zweckmäßig ist, die Verpflichtung zum Besuch der Gewerbeschule und zur Anfertigung eines Gesellenstücks nach beendeter Lehrzeit in den Vertrag aufzunehmen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
G. Gaab.

101

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** nach **Maack** habe von **Taunusstraße No. 9** dahin **No. 25** verlegt.

Wiesbaden, 1. April 1885. **C. Lamberti.**
Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten.

5823

Submissions-Ausschreiben.

Zur Errichtung eines Erweiterungsbaues der Restauration am Bierstädter Wirthshaus läßt der Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden durch den Unterzeichneten folgende **Bauarbeiten** vergeben:

	M.	Pf.
1) Maurerarbeiten und Material-Lieferung zus.	5325	12
2) Zimmerarbeiten zus.	398	70
3) Dachdeckerarbeiten "	855	21
4) Spenglerarbeiten "	159	36
5) Glaserarbeiten "	176	—
6) Tüncherarbeiten "	750	04
7) Schreinerarbeiten "	707	42
8) Schlosserarbeiten "	174	50
9) Lieferung von schmiedeeisernen T-Trägern zus.	706	23

Zeichnungen und Kostenanschlag liegen auf dem Bau-Bureau des Unterzeichneten, **Taunusstraße 36**, zur Einsicht offen und sind Submissionen bis zum **5. Mai** dafelbst einzureichen.

Wiesbaden, den 24. April 1885.

9276

W. Kaufmann, Architect.

Tricot-Stoff

in allen Farben, meterweise vom Stück, empfiehlt

W. Thomas, Webergasse 11,
127 Spezial-Geschäft für Tricotwaaren.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und façonnirt bei

4499 **Christ. Jstel, Webergasse 16.**

Aechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.

Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M.

Ferner:

St. Petersburger Cigaretten,

Türkische Tabake,

gut und billigst, empfiehlt

18729 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

In dem **Zuschneide-Cursus** für **Damen-Garderobe** nach **Grande'schem** System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale können am **1. und 15. jeden Monats** Aufnahmen gemacht werden.

19738

Frau **Aug. Roth, Wellrichstraße 6.**

Gutes **Klavier** zu verkaufen **Sahnstraße 7, 2 Tr.** 5849

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7.

„Kunst-Eis“.

Der Abonnements-Preis beträgt

für täglich $\frac{1}{2}$ Tafel = **7 $\frac{1}{2}$ Pfd. 20 Pf.**

„ „ 1 „ = **15 „ 35 „**

Grössere Quantitäten entsprechend billiger.

Das Abonnement kann jeden Tag begonnen werden.

Ueber die grossen Vorzüge unseres „Kunst-Eises“ ertheilen wir jederzeit gerne Auskunft.

Mineralwasser- und Eis-Fabrik Wiesbaden.

38 Emserstrasse 38.

Lismann Straus & Söhne.

8384



Wagen-Fabrik

von

Gebr. Hofmann, Offenbach a. M.,

liefern alle Arten Herrschaftswagen in feinsten Ausführung, seltener Vollkommenheit und weltbekannter Güte. — Stets größere Auswahl auf Lager. 1874

Auf vielseitige Anfragen liefern wir auch alle Arten Wagen im Rohbau und sind durch Vergrößerung unserer Fabrik in der Lage, jeden Auftrag in kürzester Zeit auszuführen.

Im Möbel- und Auktionsgeschäft

22 Michelsberg 22

sind täglich zum Verlaufe ausgestellt: Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, vollst. Betten aller Art, Secretäre, Verticow's, Kommoden, Console, Pfeiler-, ovale und eckige Spiegel, Waschkommoden, Nacht-, ovale, Antoinetten-, Spiel- und Küchentische, Stühle aller Art, Gallerien u. s. w.

Uebnahme ganzer Einrichtungen, sowie Versteigerungen und Taxationen. — Transport und Taxation unentgeltlich.

222 Gg. Reinemer, Auctionator.

Möbel, neue und gebrauchte, sind zu den billigsten Preisen abzugeben Goldgasse 15. Dasselbst ist auch ein gebr. Cassen-schrank zu verkaufen. 8869

Stuttgarter Pianino,

neu, kreuzseitig, vorzüglich im Tone, habe Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Garantie 5 Jahre. Ph. Süssmann, Hotel Victoria, Mainz, Rheinstraße. 63

Blüsch-Meublement

billig zum Verkauf ausgestellt (auch gegen Abschlags-Zahlung) Säuergerasse 4. 9527

Bicycle

— high polished steel — 50 inch, little used and in beautiful order. Price with requisites Mk. 300. B. Z. office of this paper. 9374

Ausserdem empfehlen wir:

Künstliches Selters-Wasser in (mit Patent-oder Soda-Flaschen) Korkverschluss. Selters- in ganzen u. halben Krügen. Pyrophosphorsaures Eisenwasser. In Aepfelwein, garantirt rein, in ganzen und halben Flaschen. Cider-Sect (Aepfelwein-Mousseux) von vorzüglichem Geschmack.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

Aufträge erbitten uns per Postkarte.

Prehn's, Leipzig, Sandmandelkleie.

Von allen Organen das Wichtigste ist die Haut, sie bedarf der grössten Aufmerksamkeit. Die Poren sollen offen und in Thätigkeit gehalten werden, damit der Körper leicht die schlechten Stoffe ausscheidet. Das grossartigste Hilfsmittel um die Poren zu öffnen und gründlich zu reinigen ist die Prehn'sche Sandmandelkleie. Dieselbe beseitigt Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Pickeln etc. Der Director, vereidete Sachverständige und Chemiker im Analytisch-Chemischen Laboratorium zu Breslau spricht sich sehr lobend über diese Sandmandelkleie aus und empfiehlt solche Jedermann aufs angelegentlichste. Büchse 1 A bei

61 (H. 98343.)

Louis Schild u. Hof-Friseur Sulzbach.

Kampher, Naphtalin, Motten-Tinctur

empfehl die Droguen-Handlung von 7620 H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Marktstraße 23.

9 Hellmundstraße 9.

Sammtliche Farben, in Del gerieben und trocken, zum Selbstanstrich, Strohhut-Lack in allen Farben empfiehlt sehr preiswerth J. C. Bürgener. 4789

Ameritanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3545 Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Gardinen

werden elegant in crème und weiss gewaschen und gebügelt, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Muster zur Ansicht. 9026

Chr. Gerhard, Tapezirer, Schwalbacherstraße 37.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt Dohheimerstraße 4 im Seitenbau, 2 Tr. h. 7722

Albrechtstraße 41, Hinterhaus Parterre, werden alle Arten Kleider, von den einfachsten bis zu den feinsten Costümen, rasch und billig angefertigt. Auch sucht daselbst eine Büglerin Beschäftigung. 9480

Verschiedene guterhaltene Reale mit Schiebläden und größeren Klappkasten, für Spezerei-, Material- oder Eisenwaarengeschäfte geeignet, zu verkaufen Kirchgasse 10. 9577

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

106

W. Münz, Metzgergasse 30.



Gebrauchtes Coupé, 1 neuer, 1 gebrauchter Landauer, ein neues Break billigst zu verkaufen in Mainz, Neustadt, Frauenlobstraße 3³/₁₀. (Ag. 417.)

42 Webergasse 15 ist ein **Ladenschrank** billig zu verkaufen. Näheres 1. Stock rechts. 9046

Krankswagen zu verkaufen oder zu vermieten mit oder ohne Bedienung bei billiger Berechnung. N. Mauergergasse 19. 8917

Ein **kleiner Eisschrank** zu kaufen gesucht bei 8902 W. Müller, Fleischstraße 8 im Laden.

Fußböden frotiert schön und billig **Frotteur** P. Becker, Langg. 30, Hh. 7687

Ein **gemauerter Herd** billig zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 20. 9556

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Zimmer mit Küche von 2 Leuten (Wittve), pünktliche Rinszahler, zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 7532

Haus in guter Lage mit Garten, für Pension geeignet, per 1. October (mit Vorkaufsrecht) zu mieten gesucht. Offerten sub O. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9471

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. S. 6 an die Exped. erbeten. 5613

Keller in der Nähe der Langgasse zu mieten gesucht. Näheres Langgasse 34. 7721

Angebote:

Fleischstraße 18, 1. St., ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 6961

Gr. Burgstraße 7, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9568

Dambachthal 13 ist die **Bel-Etage** an eine ruhige Familie zum 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10 bis 1 Uhr. 9576

Friedrichstr. 27 2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., abzugeben. 9518

Friedrichstraße 46, 1. r., ein gut. möbl. Zimmer zu verm. 9153

Geisbergstrasse 26 drei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9564

Häfnergasse 4, in der Nähe des Turhanes, möblierte Wohn- und Schlafzimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 9528

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, 2-3 neue, schöne, möblierte Zimmer (einzeln oder zusammen) zu vermieten. 8857

Moritzstraße 3, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 8951

Rheinstraße 15 möblierte Wohnung zu verm. 1649

Rosenstrasse 5

möblierte Zimmer und Pension. 8152

Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7854

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8926

Sonnenbergerstraße 10

ist die obere herrschaftlich möblierte Villa im Ganzen oder etagenweise geteilt zu vermieten. 3955

Steingasse 3, 1 Stiege rechts, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer auf einen auch zwei Herren mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 9595

Tannusstraße 16, 1. möbl. Zimmer zu verm. 8059

Tannusstraße 55 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer eventuell mit Schlafzimmer abzugeben. 9669

Walramstraße 9, zwei Stiegen hoch, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9590

Wellrichstraße 3, Hh., schön möbl. Zimmer zu verm. 9541

Wellrichstraße 11, Bel-Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 9472

Hotel garni, Wilhelmstraße 38.

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer. 8555

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. N. Exp. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuss. Näheres Kapellenstraße 63, Parterre. 5749

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstraße 16. 5129

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, 1. r. 6761

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Vaspéestraße 8. 6973

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. I. 7426

Möblierte Zimmer Nicolastraße 1. 7604

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstr. 20, II. 7705

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8366

Ein kl. Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. Steingasse 17. 8588

Möblierte Zimmer

per Monat 12, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40 Mk. und höher, sowie Zimmer mit Cabinet zu verschiedenen Preisen (mit und ohne Pension) zu vermieten. Nähere Auskunft gratis in der Annoncen-Exped. Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 9134

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im Schladen Friedrichstraße 48. 9187

Schön möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 27, 2 St. h. 9210

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, vom 19. Mai ab zu vermieten. Näheres **Philippbergstraße 9, Frontspise.**

Ein freundl. möbl. Hochparterrezimmer zu verm. Adlerstr. 1. 9435

3 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Alexandrasstraße 10. 9325

Zwei schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Mai zu vermieten Karlstraße 1, 1. Etage. 9342

Zimmer und Pension für Damen Elisabethenstrasse 21. 9369

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

Schönes, möbliertes Mansardzimmer mit Kost per 1. Mai zu vermieten. Näh. Exped. 9327

Abreise halber sind 2 **gut möblierte Zimmer** in der Nähe der Bahnhöfe sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8328

Ein möbliertes Zimmer, schön und geräumig, zu mäßigem Preise sofort zu vermieten Walramstraße 10, 1 St. h. links. 9360

Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 9358

Villa zu vermieten. 1800 Mark.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

Ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege links. 9466

Zwei fein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 9336

1 auch 2 freundlich möbl. Zimmer mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten Röderallee (Ecke der Feldstr.) 1, II. 9403

Eine größere **Parterre-Localität**, bestehend aus 2 Bienen mit oder ohne Keller u. Wohnung. N. Marktstraße 13, 1 St. 8536

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 6340

In **Diebrich** eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und 3 Mansarden auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9419

Diebrich a. Rh., Rheinstraße 20, gegen- sind eine Treppe hoch zwei möblierte Zimmer mit schöner Aussicht auf den Rhein zu vermieten. 4281

In seiner Familie finden **junge Mädchen und Kinder** die beste Aufnahme. Näh. Exped. 7178

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22307



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfehlen

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

S. Winter, Langgasse 37, Ecke der Goldgasse,

empfehlen sein reichhaltiges Lager
aller Arten



Corsetts

von den billigsten bis zu den
hochfeinsten Sorten.

Anfertigung nach Maass.

Neuheiten in Tournüres und
Crinolines. 8538

Schwarze Cadmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktsstraße 20.

35

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

110

1^a Wiener Meerschamwaaren
empfehlen in größter Auswahl unter Garantie
A. F. Knefel,
7195
Langgasse 45.

Sämmtliche Drahtgeflechte, Patent-Stachelzaundraht.

Preis-Courant gratis und franco von (M.-No. 7030.)

S. Rumpf, Draht-Weberei und Geflechte-Fabrik,
Frankfurt a. M.

7 Eine gebrauchte Kapselmaschine zu kaufen gesucht. Näh.
bei **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2. 9660

Reichthum und Geiz.

Essay von D. G.

„Es ist schwer, daß ein Reicher in den Himmel komme,“ sagt schon die Schrift, und wie man nicht zugleich Gott und dem Mammon gehorchen kann, beweist am besten die Anekdote des Reichthums in unserer aufgeklärten Zeit.

Der natürliche Mensch hat von je den Reichthum angebetet, der Wilde nicht mehr als der Civilisirte; diese Religion wurzelt in dem Wesen unseres Geschlechts und sie weicht nicht vor der Aufklärung des Kopfes. Sie ist die Barbarei des Herzens, sie ist das Heidenthum der Sitten und deshalb helfen auch gute Lehren wenig gegen sie. Man bemerke, daß das Christenthum kaum etwas Anderes mit größerem Nachdrucke predigt, als Verachtung irdischer Schätze, als die Unversöhnlichkeit zwischen Gott und Mammon; man bedenke, daß das Evangelium die irdische Armuth mit dem erhabensten Beispiele verkündet hat, und man beachte, wie unermüdet wenig Lehre und Beispiel im Laufe von achtzehn Jahrhunderten auf das praktische Leben ausgeübt haben.

Wer aber nun behaupten wollte, daß der Geiz des Reichthums bloß von dem Bedürfnisse abhängt, würde gewaltig irren. Das Bewußtsein: ich könnte, wenn ich wollte! ist schon für sich allein ein Genuß, eine Befriedigung der menschlichen Leidenschaft, — für Manche die allerhöchste und die einzige. Nicht die Anwesenheit der Macht, sondern ihr Besitz macht die Könige stolz und ihr Gefühl theilt der Geizhals, der am reinsten und abstraktesten das Wesen des Reichthums faßt, eben als einer Macht. Darum nennt die Sprache mit gleichem Worte die Begierde nach Gold und die nach Herrschaft: Geiz. Der Geiz steht in gewissem Sinne höher als die Auffassung des Reichthums als eines bloßen Mittels der Befriedigung. Der große Haufe kann den Geizhals nicht begreifen, er betrachtet ihn als einen Verrückten, der sich überflüssige Kasteien aufsetzt.

Daß auch der Knauer genießt, versteht die Menge nicht, während sie mit dem Verschwender beinahe sympathisirt. Aber in Wahrheit ist der Verschwender der minder Vernünftige von Beiden. Er steht dem Thiere nahe; der Geizhals ist so weit wie möglich vom Thiere verschieden. Denn wodurch erhebt sich der Mensch über das Thier? Durch die Fähigkeit, von dem sinnlichen Eindrucke sich unabhängig zu machen und Motiven zu folgen, welche nur in der Gedankenwelt existiren. Mit einem Worte, durch die Vernunft. Die Fähigkeit, künftige Möglichkeiten in Rechnung zu ziehen, die Fähigkeit, für fernere Jahre zu sorgen, einen augenblicklichen Genuß sich zu versagen, um einer späteren Entbehrung vorzubeugen, eine Befriedigung der sinnlichen Begierde zu verschmähen, um dafür eine Befriedigung des inneren Bewußtseins zu gewinnen, — dieser Vorzug des Menschen vor allen anderen Geschöpfen der Erde, dieses Fundament aller Civilisation wird augenscheinlich von dem Verschwender ganz und gar verleugnet; er beugt sich unter die Herrschaft des blinden augenblicklichen Triebes, der flüchtigen Laune; er unterwirft sich kamplos dem tyrannischen Willen, wie das Thier. Der Geizhals dagegen ist in eminentem Sinne Mensch. Die bloße Sparsamkeit, d. h. das Ansammeln von Gütern zum Zwecke künftiger Selbstbefriedigung hat noch in der Thierwelt eine dunkle Analogie, in dem Instincte der Hamster, der Bienen und Ameisen. Der Geiz ist etwas ausschließlich Menschliches. Das ganze Leben des Geizigen ist ein Sieg des Gedankens über die Sinnlichkeit und den Instinct. Er spart nicht, um künftig genießen zu können; er spart, um sich an einem Gedanken weiden zu können. Der Gedanke ist ein verwerflicher, immerhin; aber er ist ein Gedanke. Freiwillig widersteht der Geizige allen Lockungen des Genußes; freiwillig erträgt er alle Leiden der Armuth, nur um sich den einen geistigen Genuß zu verschaffen, zu erhalten und zu steigern, nur um denken zu dürfen: Ich habe die Macht! Ich könnte, wenn ich wollte! Die Welt würde ihn bewundern, wenn nicht schließlich auch sein Streben auf rein egoistische Befriedigung gerichtet wäre. Was er thut, ist dasselbe, was auch Märtyrer, Selbsten, Philanthropen thun; nur das Motiv unterscheidet ihn von diesen. Wenn sie den Fremden des Wohllebens entsagen, um das Himmelreich zu erwerben, um das Vaterland zu verherrlichen oder um den Armen und Kranken zu helfen, so entsagt er den nämlichen Fremden, um im Gefühle des Reichthums zu schwelgen, um bei seinen Käserinden den Traum der Herrschaft über die Welt zu träumen. Sein Zweck ist klein, aber das Mittel, dessen er sich bedient, ist die höchste Geisteskraft des Menschen. Durch das Mißverhältniß zwischen Zweck und Mittel wird er zu einer Karrikatur; hätte er ein anderes Motiv, so wäre er erhaben.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Mai und Juni zum Preise von **Mk. 1.30 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

in **Biebrich-Mosbach**

„ **Bierstadt**

„ **Dohheim**

„ **Erbenheim**

„ **Rambach**

„ **Schierstein**

„ **Sonnenberg**

Theod. Roemer, Untergasse 7,

Friedr. Bing,

Ortsdiener **Becker**,

Ortsdiener **Stahl**,

Frau **Schlink Wwe.**, Haus No. 80,

Conrad Speth,

Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

In dem „Amtsblatt“ der Königlichen Regierung dahier No. 15 vom 9. April d. J. sind Bestimmungen des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe über den Geschäftsbetrieb der im §. 35 Absatz 2 und 3 der Reichs-Gewerbe-Ordnung verzeichneten Gewerbetreibenden (Tröbeler, Gefindevermieter etc.), sowie eine bezügliche Polizei-Verordnung Königlicher Regierung abgedruckt. Indem ich auf diese Bestimmungen aufmerksam mache, bemerke ich, daß die betr. Gewerbetreibenden vom 1. Juni d. J. ab auf die Befolgung dieser Vorschriften streng controlirt werden. — Die Bestimmungen können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 12. April 1885.

Der Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Mehrere Specialfälle, in denen von den Betreffenden die baupolizeiliche Genehmigung nicht erwirkt worden ist und Strafen festgesetzt werden mußten, geben mir Veranlassung, auf die strenge Beachtung der Vorschriften des §. 1 der Bau-Polizei-Verordnung vom 30. December 1873 hinzuweisen. Darnach ist zu allen Einfriedigungen an Straßen und öffentlichen Plätzen, gleichviel ob die Einfriedigungen massive sind oder nur aus Holz bestehen, die baupolizeiliche Genehmigung erforderlich. Zuwiderhandlungen unterliegen nach §. 87 der gedachten Verordnung einer Geldstrafe von 1—30 Mark.

Wiesbaden, den 18. April 1885.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 19. bis 25. April unvernünftiger vorgenommene polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Heinrich Schrümpf von Erbenheim	31,4	34	8
2) Joh. Michael Maus von hier	31,6	35	12
3) Heinrich Nach von Iggstadt	31	33,2	9
4) Friedrich Humbert von Kloppenheim	31,4	35,2	14
5) Victor Henn von Hof Armada	30,9	35,2	14

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß dieselbe nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 28. April 1885.

Der Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Den Herren Mitgliedern des Bürgerausschusses bringe ich ergebenst zur Kenntniß, daß der vom Gemeinderath genehmigte Fluchtlinienplan über eine projectirte Straße in den Districten „Wüttelsberg“ und „Rietherberg“ während dieser Woche Vormittags von 10—12 Uhr im Gemeinderaths-Sitzungszimmer zur gefälligen Einsichtnahme ausliegt.

Wiesbaden, 27. April 1885.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Submission.

Die Anlieferung von 2000 Cbhm. unzerkleinerten Basalt-Decksteinen zur Unterhaltung der Haussirten städtischen Straßen pro 1885/86 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung von 1 Mark Copialgebühren in Abschrift bezogen werden. Bezügliche Offerten nebst Probe-steinen sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine, **Mittwoch den 6. Mai cr. Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten einzusenden.

Wiesbaden, den 25. April 1885. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submissions-Anschreiben.

Die zur Herstellung der Reinigungs-Anlagen für die Abwässer der Stadt Wiesbaden erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten veranschlagt zu 26.346 Mark 5 Pfg., Betonarbeiten zu 4167 Mark 14 Pfg., Steinmalerarbeiten zu 270 Mark, sollen im Submissionswege vergeben werden und sind die hierauf bezüglichen Offerten bis spätestens den **1. Mai cr. Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen können auf dem Verwaltungs-Bureau, Marktplatz 5, Zimmer No. 1, während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, 20. April 1885. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Anforderung an die Obstbaumbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Da sich in Folge der frühe eingetretenen warmen Witterung und der ungewöhnlich rasch vorgegangenen Laubbildung Rauben- nester und namentlich auch die gefährliche Blutlaus an den Obstbäumen bemerklich machen sollen, so sind die Obstbaum- besitzer hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Verjümnissstrafen sofort zur möglichsten Sicherung des Erfolges des so überaus reichen Blüthenzuges das Ihrige durch ebenso eifrige als nachhaltige Entfernung jenes Ungeziefers beizutragen. Das Feldschuppersonal ist angewiesen, die Thätigkeit der Obst- baumbesitzer zu controliren und die Säumigen zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, 28. April 1885.

Das Feldgericht.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 30. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Tuchstoffen zu Anzügen und fertigen Herrenkleidern, Güten etc., in dem „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Wirthschafts-Inventar, im Gasthaus „Zum Niederwald“, Mauritiusplatz. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßenebricht, Gartenerde, Papier etc., auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Zgl. 98.)

Bekanntmachung.

Die **Morgen-Concerte** des städtischen Curorchesters am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße beginnen am **Freitag den 1. Mai** und finden bis auf Weiteres um **7 Uhr Morgens** statt. Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 2. Mai Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Künftig werden Réunionskarten nicht ausgegeben. Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit **gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Galleries bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Victoria**Mineralwasser.**

Mineralwasser. Deshalb **unübertrefflich**

n. **allseitig aerztlich empfohlen.** Wirkt in Folge

seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit

äusserst günstig bei **Störungen des Magens** und der

Unterleibs-Örgane, bei **Verschleimungen**,

Katarrhen, **nervösen Verstimmungen**,

chronischer Gicht, s. i. d. **Reconvalescenz**

nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung

mit **Milch**, **Wein** u. **Spirituosen** als **Erfrischungs-**

u. **Tafelgetränk.** Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen

Alleinige Niederlage bei: **Fr. Hunger**, Herrnmühlgasse 4.

(H. 702 Q.)

61 77 98

Anglo-Swiss Condensirte Milch.

Gleich beste gewöhnl. Milch f. alle betr. Zwecke, spez. auch

als Kindernahrung. Detail in Apotheken, Droguerien, Spezerei-

hdlg., etc. Verzeichniss der Grossisten zu beziehen bei der

Anglo-Swiss Condensed Milk Co., CHAM, Schweiz.

61 77 98

Leinen-Gebild-Wäsche.

Eine alte, leistungsfähige Bielefelder Firma sucht für obige

Sachen Agenten resp. Agentinnen gegen hohe Provision. Nur

solche Bewerber finden Berücksichtigung, die mit besseren Ständen

in Beziehung stehen. Off. unter H. G. 4243 an die Annoncen-

Expedition der „Westfälischen Zeitung“, Bielefeld, erbeten.

9704

Schwedische Heilgymnastik

wird für Kinder und Erwachsene von einem Turnlehrer gründ-

lich erteilt. Billige Preise und sicherer Erfolg. Offerten

unter W. G. in der Expedition erbeten.

9704

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 120 Pfg.

Ruppmade 10, 15 und 25 Pfg.

Maschinenöl 25 und 40 Pfg.

Anilinfarben per Päckchen 15 Pfg.

L. Schild, Langgasse 3.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

207

Backsteine, gut gebrannt, werden circa 100,000,

auf guter Abfahrt sitzend, preiswürdig

abgegeben. Näh. in der Brennerei am Wallufer Weg. 8068

E. j. ehrenhafter, geb., im Anf. d. 30er J. stehender gut sit. Kfm. u. Fabrikbes. von ang. Neuz. i. e. gr. Stadt Norddtschl. (Christ), d. j. geschäftl. Obliegenheiten n. d. Zeit lassen, Damen-Bekanntsch. zu pflegen, sucht a. d. W. e. Dame kennen zu lernen, die geneigt wäre, nach Kenntnisaufnahme d. näh. Verh. in Corresp. zu tret., die z. Heir. führt. Verm. nicht erforderl., dagegen ehrenhafter nobler Character, häusliche Tugenden, gewinn. Aeusere u. mögl. mus. Begabung. Auf **rückhaltl.** Darlegungen **m. beigef. Phot.** w. in gleicher Weise geantw. u. Discret. a. Ehrenw. jugel. Anonyme Zuschr. u. neugier. od. mißtrauische Nachfr. bleiben unberück. Zuschr. mit Chiffre **P. F. 44** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.** Alle Briefe u. Phot. w. zurückgegeben, dah. genaue Adr. erb. (H. à 1318/4.) 43

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der **Theorie** erteilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector, Sellmundstraße 15. 8799

Im **Massiren, Abreiben, Einreiben und Kranken-** bedienen empfiehlt sich **W. Hahn**, Langgasse 31. 8732

Eine geprüfte **Wärterin für Wochen** und **Krankenpflege** wird sehr gut empfohlen. Näh. Bahnhofstraße 18, 3 Stiegen. 9077

Vivat Peter!

Lieber Peter! Zum heutigen Tag
Wünscht Dir Deiner Freunde Zahl
Glück und alles Gute zumal,
Soviel als man nur wünschen mag.
Zwar Einunddreißig Jahre schier
Zählst Du. — Laß Dich dies nicht grämen,
Sprich: „Ach, no! Dann wollen wir
Zimmer noch so einen nöhmen.“ 9769

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch, für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda inbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. N. o. Webergasse 41, P. 9131

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 20679

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-** stunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Eine **Engländerin** erteilt Unterricht in ihrer Mutter- sprache. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9764

Zither-Unterricht

nach bester Methode erteilt 6207

A. Walther, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Eine Dame erteilt **gründlichen Unterricht** in der **Brüsseler Spitzen-Näherei.** Gef. Offerten unter **A. R. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8716

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

Verloren, gefunden etc.

Ein getragenes **Kinder-Knopfstiefelchen** von der Bleich- straße bis zur Röderstraße verloren. Um Abgabe wird gebeten. Röderstraße 41, 2 Stiegen hoch. 9699

Eine **weiße, große Feder** vom Wilhelmplatz durch die Wilhelmstraße bis zur Tannusstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 9616

Eine **Uhr** gefunden. Abzuholen gegen gute Belohnung Dohheimerstraße 16. 9768

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein kleiner Korallen-Ohring, 2) ein goldener Ohring, 3) ein kleines, schwarzes Portemonnaie mit 21 Pf. Inhalt, 4) ein silberner Armband, 5) eine kleine Vochläge, 6) ein katholisches Gesang- und Gebetbuch, 7) ein Doppelschlüssel.

Familien-Nachrichten.

Tiefbetruibt zeigen wir hiermit an, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unser liebes Töchterchen **Martha** zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag den 30. April Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Balramstraße 19, aus statt.

Im Namen der trauernden Familie:

A. W. Knapp.

9782

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung von dem am Montag Nachmittags 2 1/2 Uhr im Alter von 2 1/4 Jahren erfolgten plötzlichen Hinscheiden unseres innigstgeliebten Söhnchens

Emil.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Willh. Bender und Frau.

Wiesbaden, den 30. April 1885.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 9739

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, unser lieber, guter Sohn und Bruder, **Wilhelm**, im Alter von 5 Jahren nach 14 tägigem, schwerem Leiden am d. M. sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tiefgebeugten Eltern:

Adolf Reichmann.

Elise Reichmann, geb. Bamberger.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag Nachmittags 4 Uhr** im Sterbehause, Webergasse 46, aus statt. 9780

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Zimmermann

Joh. Ph. Schlosser,

im Alter von 74 Jahren plötzlich verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 5 1/2 Uhr** vom Sterbehause, Bleichstraße 35, aus statt. 9691

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns betroffen hat, sagen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 29. April 1885.

Dr. F. Cramer und Frau.

9082

Immobilien, Capitalien etc.

Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie **Parzellirungen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den besten Erfahrungen.

Fr. Mierke im „Schützenhof“. 7755

Villa-Verkauf wegen Bezug in unmittelbarer Nähe der **Wilhelm- und Rheinstraße** mit schön angelegtem Zier- und Nutzgarten von 95 Ruthen Größe. Forderung zusammen 115,000 M. unt. günstigen Bedingungen. Anfragen schriftlich durch **H. B. 100** postlag. franco erbeten. 9801

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Preis 45,000 M. Näh. Exped. 7730

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 4183

Villa, Abolphsberg (nicht der Trinkhalle), sehr gesund und schön gelegen, mit großem Garten, verzugs halber preiswürdig zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Bezug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.

Näh. bei **C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247**

Ein rentables, gut gelegenes **Haus**, ganz nahe der Trinkhalle, zum **Möbirt-Vermiethen** sehr gut, ist Bezugs halber für 33,000 M. unter guten Bedingungen zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Zwei neue **Häuser**, mit **Wirthschaft**, inmitten der Stadt zu verkaufen. Näheres Exped. 9085

Rentables Haus mit Werkstätte etc., mitten in der Stadt, dicht an der Langgasse, für 36,000 M. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Villa, circa 30 Zimmer, großer Garten, schönste Lage, zu verkaufen. Käufer werden gebeten, ihre Adresse unter **H. A. No. 10** an die Exped. abzugeben. 9734

Ein rentables **Geschäftshaus** mit **Thorfahrt** und **Hofraum** (im Mittelpunkt der Stadt) ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten unter **J. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9813

Haus mit Stallung, Werkstätte mit Feuergerechtigkeit und Hofraum (an der Dogheimerstraße) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8941

In **verkehrreicher, schön gelegener Amtstadt** Nassau's mit Bahn, höheren Schulen etc. ist das **altrenommirte I. Hotel** mit **Gastwirthschaft**, großen Wirthschaftslocalitäten mit Saal, ungefähr 18 gut ausgestatteten Fremdenzimmern, schönem Wirthschafts- u. Gemüsegarten, Stallung etc., wegen Zurückziehung vom Geschäfte mit Inventar für 72,000 M. mit 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. (Es wird noch 700 M. Miete jährlich eingenommen.)

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Eine **kleine Besitzung**, bestehend in massivem Haus mit 4 Zimmern und Zubehör, Stallung etc., in einem circa **4 Morgen** haltenden, ungeschlossenen **Obstgarten**, in der Nähe unweit Wiesbadens, ist für ca. 20,000 Mark zu verkaufen durch **J. Imand, Friedrichstraße 8. 118**

Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff, Architect**, Schwalbacherstraße 32. 18558

40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße, Eckplatz der Ringstraße, sind abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. **Langgasse 5. 7842**

Ein gutes **Spezereigeschäft** zu vermieten durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

7000 Mark auf II. Hypothek nach der Landesbank auf ein Haus in bester Lage Wiesbadens auf sofort gesucht. Näheres Expedition. 8730

35-40,000 Mark auf 2. Hypothek, gleich nach der Bank, ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter D. E. 1000 in der Exped. erbeten. 9693

Hypotheken-Capital auf ländlichen Grundbesitz (Güter) zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen. Oberlaender & Cie., Langgasse 6.

9433

Mit bestem Danke bescheinigt der unterzeichnete Vorstand des „Vaterländischen Frauen-Vereins“, daß er von der Hof-Kunststickerin Frau **Bender 176 Mf. 66 Pfg.** als Ertrag der Ausstellung weiblicher Handarbeiten erhalten hat. Zugleich dankt der Verein dem Herrn Polizei-Präsidenten Dr. von Strauß für alle Bemühungen, die er sich um die Ausstellung gegeben, und dem Herrn Hofgärtner Weber, daß er die Kosten für Decorationen zum Besten des Vereins erlassen hat. Wir hoffen, daß durch die Schule der Frau Bender wieder eine Quelle weiblicher Erwerbsfähigkeit eröffnet werde, die zu fördern ein Bestreben unseres Vereins ist.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Die Vorsitzende:

Ellisabeth,

9738

Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

Gewerbeschule.

Sonntag den 3. Mai Vormittags 8 Uhr beginnt der Unterricht in der **Zeichenschule. Sämtliche neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule vorzulegen.** Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark pro Semester.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

101

Chr. Gaab.

Modellirschule.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **Dienstag den 5. Mai Nachmittags 6 Uhr** in dem Gewerbeschul-Gebäude statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer Schies erteilt Dienstags und Freitags Abends von 6—10 Uhr. Das Honorar beträgt 5 Mark pro Semester.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 6. Mai Mittags 12^{1/2} Uhr in der „Burg Crass“ zu Eltville läßt Frau Gutsbesitzer

Lorenz Kett Wittwe

von der Mühle bei Eltville

nachfolgende Weine öffentlich versteigern, als:

2/2 und 1/1 Stück 1880er,

6/2 Stück 1875er,

8/2 und 5/1 Stück 1883er,

9/2 und 6/1 Stück 1884er.

Sämtliche Weine sind eigenes Wachstum, erzielt aus besseren und feinsten Lagen der Gemarkungen Eltville, Friedrich (Gräfenberg) und Rauenthal.

Proben: 8 Tage vorher.

9701

Gasse der Langgasse 44 und der Webergasse 31, I,

Hofzahnarzt Stolley's Zahnklinik,

z. B. geleitet von **Hr. Stolley**, cand. med. et chir. dent., Inhaber des Hofprädicats Ihr. Kgl. Hdt. d. Fr. Herzogin-Wwe. Wilhelmine zu Schlesw.-Holst.-S. G.

9565

Geschäfts-Empfehlung.

Das **Einrahmen von Bildern und Spiegeln** besorgt prompt und billig **Carl Bechmann, Glaser,**

9263

Moritzstraße 20.

Eine gute Douche,

für Badhausbesitzer sehr geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Römerberg 16.

9730

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine feine **Ladnerin**, welche perfect englisch spricht, empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9808

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle. Gef. Offerten bittet man unter A. B. C. an die Exped. d. Bl. abzugeben. 9284

Eine tüchtige **Verkäuferin** mit langjährigem Zeugniß sucht Stelle per 15. Mai oder später. Gef. Offerten unter A. 194 an die Expedition erbeten. 9744

Ein Mädchen, im Ausbessern von Weißzeug geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 19, 1. St. links. 7305

Ein Mädchen, im Ausbessern von Kleider und Weißzeug erfahren, f. Kunden. R. Schwalbacherstr. 27 bei Frau Jäger. 9762

Perf. **Büglerin** f. Beschäftigung. R. Römerberg 32, 3 St. 9621

Ein unabhängige Frau sucht **Aushülfsstelle** im Kochen oder als Kinderfrau. Näh. Bleichstraße 10, 4. Stock. 9538

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 3 St. 9719

Eine reinliche Frau sucht **Monatsstelle**. Näh. Webergasse 24, Seitenbau, eine Stiege. 9755

Eine kinderl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Hochstätte 19. 9765

Ein Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Feldstraße 3, 4 St. r. 9674

Eine unabhängige Frau, perfecte Köchin, empfiehlt sich im Kochen, nimmt auch **Aushülfsstelle** an. Näh. Exped. 9770

Eine alleinstehende, gut empfohlene Frau, die kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Monatsstelle oder für den ganzen Tag. Näh. Karlstraße 23, Part. 9763

Ein im Kochen tüchtiges Mädchen sucht **Aushülfsstelle**, auch monatweise. Näh. Adlerstraße 58, Dachlogis. 9743

Ein anständiges Fräulein sucht für Nachmittags Stelle zu Kindern. Näh. Adlerstraße 30, 1 Stiege hoch. 9708

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie (Waise) sucht Stelle als **Serviermädchen** oder zur Bedienung einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 9603

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Lohn Nebenfache. Näh. Mauergasse 14, 1 Stiege. 8681

Eine feine **Herrschafsköchin** mit gut. Zeugn. sucht Stellung auf gleich. Näh. d. Frau Prob. **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, P. 9766

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Mai Stelle. Näheres Schulgasse 4, eine Stiege links. 9711

Ein starkes Mädchen, welches brgrl. kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht sofort Stelle. Näh. Hochstätte 4, P. 9767

Ein **braves Mädchen**, 15 Jahre alt, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei 1—2 Kindern. Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenb. links, 1 St. 8696

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Hochstätte 31, eine Stiege hoch. 9681

Eine tüchtige, feinsbürgerliche Köchin **gesekten Alters** sucht Stelle. Näheres Elisabethenstraße No. 31, 2 Treppen. 9677

Ein gewandtes Hausmädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Mauergasse 8, Hinterh., 2 St. 9675

Ein anst. Mädchen, welches **bügeln** kann, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 17, Hth., Dachl. 9752

Ein junges, nettes Mädchen aus guter Familie, welches eine bessere Schule besuchte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zu großen Kindern u. Mündl. Auskunft über dasselbe durch einen hiesigen Beamten. Näheres durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Barterre. 9797

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenbau rechts. 9785

Ein **Herrschafts-Hausmädchen** mit gutem 4jährigem Zeugniß von einer Stelle empfiehlt zum baldigen Eintritt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9797

Herrschaften erhalten stets gutes **Dienstpersonal**; ebenso erhält **Dienstpersonal** gute Stellen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 9648

Eine gesunde, junge Frau (Wittve) sucht Stelle als **Scheu-
amme** zum bald. Eintritt. N. Nerostraße 25, Hth., 3. St. 9787
Ein reinf. **Landmädchen** gefesten Alters, mit guten
Zeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht
Stelle durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 9786
Empfehle sofort Zimmermädchen, Hausmädchen mit 3- und
5jähr. Zeugnissen. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 9790
Ein junges Hausmädchen sucht Stelle. Näheres Hellmünd-
straße 29, Parterre. 9812
Eine tüchtige **Hotelsköchin** empfiehlt das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 9808
Ein junger **Schweizerdegen** (erfahrener Accidensfeher),
sucht sofort Condition. Näheres Faulbrunnenstraße 5. 9646

**Ein junger Oberkellner von repräsen-
tabler Persönlichkeit, mit besten Zeugnissen
vom In- und Ausland versehen, der eng-
lisch und französisch spricht und die
Hotel-Buchführung versteht, sucht zum
1. Mai angemessene Stellung in gutem
Hause. Gefällige Offerten unter O. 23
postlagernd Langensalza in Thüringen
erbeten.** 9658

Ein braver Junge von auswärts wünscht bei einem **Conditor**
in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 9084

Ein erfahrener, gut empfohlener **Kranken-
pfleger** sucht Stellung bei einem feineren Herrn.
Näh. Exped. 7758

Ein Bursche mit guten Zeugnissen, der alle Haus- und
Gartenarbeiten, sowie zu serviren versteht, sucht Stelle. Näh.
bei Herrn Postmeister Credé, Sonnenbergerstraße 18. 9585

Ein herrschaftl. **Diener**, der längere Jahre in einem
gräflichen Hause war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen,
anderweitig ähnliche Stellung als **Diener**, Portier oder
dergl. Offerten sub L. W. 13 an **Haasenstein & Vogler**
in **Hanau** erbeten. (H. 61718) 63

Restaurationskellner, einen flotten (Oesterreicher),
empf. **Ritter's B.** 9797

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin

in ein **Weiß- und Wollwaarengeschäft** gesucht. Näh.
in der Exped. d. Bl. 9783

Ein **Lehrmädchen** mit guten Schulleistungen sofort gesucht.
D. Stein, Langgasse 32. 9157

1 tücht. Nähmädchen gesucht Marktstraße 27, Frontsp. 9559
Ein einfaches, braves Mädchen kann das **Kleidermachen**
erlernen Wellrichstraße 46, Vorderh., 3. St. 9185

Geübte Rockarbeiterin sucht
Adolfine Maurer, Kirchgasse 22, III. 9716

Eine geübte **Kleidermacherin** und Lehrmädchen zum so-
fortigen Eintritt gesucht Taunusstraße 13, Parterre. 9694

Eine im Vorhangstopfen geübte Näherin gesucht im
„**Hotel Alleeaal**“. 9398

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, findet dauernde Be-
schäftigung Steingasse 8, 2 Tr. rechts. 9792

Ein anständiges Mädchen kann unentgeltlich das **Kleider-
machen** erlernen Dambachthal 17. 9687

Ein starkes Waschmädchen zum sofortigen Eintritt in ein
Hotel gegen hohen Lohn gesucht durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre. 9652

Ein Mädchen kann unentgeltlich das **Bügeln** erlernen
Feldstraße 12, Parterre. 9778

Wärterinnen, welche schon als solche und wenn möglich
in Kaltwasser- u. Anstalten thätig waren, gegen guten Gehalt
n. auswärts ges. d. **Ritter's Bur., Taunusstraße 45, B.** 9797

Ein Monatmädchen gesucht Nerostraße 34, 1. Etage r. 9750
Monatfrau ges. d. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45, B.** 9797

Ein Monatmädchen gesucht Philippsbergstraße 9, Bel-Etage.
Meldungen nicht vor 9 Uhr. 9686

Ein junges, reinliches Mädchen wird des Tages über für
die Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 24, Parterre. 9689

Zum 1. Mai ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht.
Näh. Kapellenstraße 36. 5765

Ein **reinliches, braves Mädchen**, welches alle Haus-
arbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht Markt-
straße 8 im Metzgerladen. 9051

Ein tüchtiges, auch im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen
gesucht Faulbrunnenstraße 2 im Laden. 9209

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht
Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 St. 9431

Ein Mädchen, welches kochen kann, findet gute Stellung im
„**Pfälzer Hof**“, Grabenstraße. 9424

Ein starkes, braves Mädchen wird gesucht
Röbersstraße 23 im Laden. 9500

Ein junges Mädchen gesucht Michaelsberg 10.
Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus wird ein Mädchen,
welches **melken** kann, gesucht. 9596

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für alle häus-
lichen Arbeiten und zur Fremdenbedienung auf 5. Mai gesucht
Elisabethenstraße 10, 2 Stiegen hoch. 9690

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht
Metzgergasse 32, 1. Stock. 9697

Es wird ein junges, braves, fleißiges Mädchen, welches zu
Hause schlafen kann, sofort gesucht. Näh. Röbersstraße 3 in
der Wirthschaft. 9712

**Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein gewandtes
Hausmädchen, das waschen, bügeln, nähen und ser-
viren kann. Nur solche, welche schon in herrschaftl.
Häusern in Stelle waren und gute Zeugn. besitzen,
wollen sich melden Rheinbahnstraße 3, III.** 9710

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 42, 1. Stock. 9703

Ein ordentliches, junges Mädchen sofort gesucht
Saalgasse 3, Parterre. 9714

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres
Wakramstraße 1. 9707

**Gesucht ein Mädchen zum sofortigen Eintritt
Hellmündstraße 7, Parterre.** 9748

Ein braves, junges Mädchen zu Kindern gesucht
Weilstraße 16. 9747

Ein gutempfohlenes, gewandtes **Hausmädchen**, welches
waschen, bügeln und serviren kann, wird gesucht Rheinstraße
No. 59, 1 Treppe. 9682

Ein Dienstmädchen gesucht Hermannstraße 7, 1 Tr. 9685
Heleneustraße 6, Parterre, wird auf 1. Mai ein Mädchen
gesucht. 9688

Ein gebildetes Mädchen, welches im Anfertigen von
einfacher Kinderwäsche und im Ausbessern geübt, wird zu
zwei Kindern im Alter von 3 und 7 Jahren nach Bad
Ems gesucht. Näheres bei **Louis Franke, Badhaus
„Zum Stern“.** 9731

**Gesucht: Restaurationsköchin, Kaffeeköchin, Hotel-
Küchenhelferin, Zimmermädchen, Haus- und
Küchenmädchen, Mädchen, welches bürgerl. kochen kann,
Mädchen bei Vieh, w. melken können, u. Mädchen für
nur häusl. Arbeit d. Frau Schug, Hochstätte 6.** 9388

Ein Hausmädchen gesucht Schwalbacherstraße 22, Part. 9761
Ein einfaches Mädchen gesucht Friedrichstraße 9. 9735

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt,
wird zum 1. Mai gesucht Nerostraße 46, II. Etage. 9768

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird
gesucht Steingasse 35 im Laden. 9740

Ein ordentliches Mädchen gesucht bei
Abrah. Stein, Kirchgasse 32. 9776

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht Bleichstraße 8
im Laden. 9781

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, zu Kindern
gesucht. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 9791

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 9777
Hotelföchin, eine ganz perfecte, in angenehme Jahresstelle gegen hohen Lohn gesucht d. **Ritter's Bur.**, Tannusstr. 45. 9797
 Mehrere brave Alleinmädchen für hier und auswärts in gute Stellen gesucht d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnensstr. 10. 9794
 Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 11 im Laden. 9809

Gesucht sofort für hier und auswärts gegen hohen Lohn Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 9806

Köchinnen f. **Linder's Bur.**, Faulbrunnensstraße 10. 9794
Gesucht: 1 Hotelföchin, 1 Restaurationsköchin, 1 Ladnerin für Metzgergeschäft, 6 einfache, reinf. Mädchen, sowie 1 gefektes Mädchen zu einem Wittwer, welches einer Haushaltung vorstehen kann, durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 9789

Kammerjungfer f. **Linder's Bur.**, Faulbrunnensstr. 10. 9794
 Gesucht verschiedene **Kindergärtnerinnen**, eine angehende Jungfer, eine deutsche Bonne, vier Hausmädchen, zwei Küchenm. und eine Beisöchin d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 9808

Gesucht perf. Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn, Mädchen allein in feinhürgerl. Haush., Kaffee- und Beisöchin für hier und eine solche für nach Eins, Hotelföchinhaushalterin f. d. l. R., desgl. ein Hotelzimmermädch. (1. Etage), 1 Hausmädch. f. d. **Ritter's Bur.**, Tannusstraße 45, Part. 9797

Stellensuchende Mädchen wollen sich melden bei Frau **Schmitt**, Schachtstraße 5, 1. Stock. 9805

Gesucht Hotel-, sowie Herrschaftsköchinnen, 1 Ladenmädchen, Mädchen für allein, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 9804

Ein **Bancleve** wird gesucht. Näh. Exped. 9553

Malergehülfe, sowie einen **Lehrling** sucht

Chr. Nink, Maler, Feldstraße 12. 9725

Für mein **Tapeten- und Decorations-Geschäft** ein

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht. **Carl Grünig**. 4690

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der

Eisenwaarenhandlung **H. d. Adolf Weygandt**,

obere Webergasse 36. 1933

Ein **Wochenschneider** gesucht Helenestraße 24. 9510

Rockmacher

tüchtige, auf schwarze Arbeit gegen hohen Lohn gesucht

große Burgstraße 1. 9668

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht von

H. Kaiser, Nerostraße 40. 8382

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Tapezirergehülfe gesucht Feldstraße 25. 9404

Ein tüchtiger **Tapezirergehülfe** gesucht bei

B. Kolb, Ellenbogengasse 13. 9302

Ein tüchtiger **Tapezirergehülfe** findet dauernde Stellung.

Näheres Mauergerasse 14. 9695

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht von

Friedr. Rohr, Tannusstraße 16. 9208

Ein braver Junge kann das **Tapezirergeschäft** erlernen

bei **J. Stappert**, Schwalbacherstraße 27. 9700

Ein **Marmorarbeiter** (Hauer) gesucht.

W. J. Peters, Bildhauer, Platterstraße 23a. 9594

Ein **Schlosserlehrling** gesucht **Gust. Panthel**. 8573

Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei **Franz Alf**. 7718

Für Schuhmacher!

Gute **Damen-Arbeiter** werden gesucht bei

M. D. Strauss, Lauggasse 29. 9430

Schuhmacher,

zwei gute Arbeiter, gesucht bei

Joh. Enl, Nerostraße 16. 9582

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht.

L. Schramm, Marktstraße 22. 8238

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht.

C. Zelger, Römerberg 14. 9361

Ein **Schuhmacherlehrl.** gef. **Fr. Demant**, Saalgasse 6. 9230

Ein **Schuhmacherlehrling** wird gesucht bei

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht.

H. Hollingshaus, Ellenbogengasse 8. 9756

Martin Krag, Schwalbacherstraße 25. 8445

Einen **Schreinerlehrling** sucht

W. Lotz, Moritzstraße 34. 8027

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Moritzstraße 24. 9120

Eine **Junge** für die **Gipsgießerei** (gegen Lohn) gesucht

Schwalbacherstraße 23. 9625

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht Platterstraße 16 b. 8591

Ein sauberer Junge hier wohnender Eltern, nicht unter 14

Jahren, findet passende Beschäftigung Schwalbacherstr. 30. 9397

10—15 tüchtige Grundgräber

gesucht. Näheres im „**Freischütz**“, Michelsberg. 9623

Gesucht ein **Herrschaftsdiener** für Witte Mai. Nur

solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich vorstellen

Schostraße 5 (Nerothal). 9676

Gesucht 1 Zimmerkellner, welcher englisch spricht, 1 jüngere

Restaurationsköchin und 1 jungen Kellner (Bier-Restaurations)

durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9808

Ein **Zapfjunge** sofort gesucht im „**Freischütz**“.

Ein zuverlässiger Mann wird als Ausläufer gesucht. Schriftl.

Offerten unter **K. N. 250** an die Exped. zu richten. 9547

Ein junger, anständiger **Laufbursche** gesucht bei

Louis Zintgraff, Rengasse 13. 9361

Ein ehrlicher, zuverlässiger **Hausbursche** per 1. Mai gesucht.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 9659

Ein **braver Hausbursche** zum sofortigen Eintritt in ein

Spezereigeschäft gesucht. Näh. Exped. 9728

Einen f. Hotelhausburschen sucht **Linder's Bureau**. 9794

Einen **Ackerknecht** sucht **Wilh. Thon**. Eintritt nächsten

Sonntag. 9717

Ein unverheiratheter Mann, der mit Pferden umgehen kann,

auf sofort gesucht.

Conservenfabrik Biebrich. 9715

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Angebote:

Herrnmüllgasse 7, Parterre, ist auf gleich ein möbliertes

Zimmer zu vermieten. 9737

Wohnung zu vermieten.

Philippbergstraße 7 eine schöne Wohnung von 2 Zim-

mern und Küche gleicher Erde auf 1. Juli zu vermieten.

Näh. bei **G. Steiger**, Platterstraße 1d. 9723

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Karl-**

straße 23, Parterre. 9722

Schön möblierte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, auch

einzelne, sofort zu vermieten. Näh. Exped. 9705

Möblierte Zimmer

per Monat 10, 12, 15, 18, 20, 24, 25, 30, 35, 40 Mk., sowie

Zimmer mit Cabinet (mit u. ohne Pension) zu verschiedenen

Preisen in allen Stadttheilen zu verm. Näh. Auskunft gratis

in der Annoncen-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengeschäft). 9798

Eine möblierte Manufaktur an 1 oder 2 reinliche Ar-

beiter zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Stb. r. 9733

Ein schönes M-Zimmer zu vermieten Webergasse 45. 9784

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10,

zunächst der Webergasse. 9795

In unmittelb. Nähe des Curhauses und Theaters ist ein großes,

schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu

vermieten. Ganz ungenirtet Eingang und Garten vor dem

Hause. Näh. **Webergasse 37** im Cigarrengeschäft. 9799

Laden auf gleich zu vermieten Kirchgasse 23. 9793

Zwei Arbeiter können auf 1. Mai ein Zimmer mit Bett erhalten

Steingasse 14, 2 Stiegen. 9721

Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, 2 St. 9808

Villa Margaretha, Familienpension, Gartenstraße 10. 9702

Wolle wird geschlumpt Jahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorrätig. 19874

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. April.

Geboren: Am 20. April, dem Schuhmacher Ludwig Müller e. L., A. Anna Auguste. — Am 24. April, dem Metzger Carl Stroh e. L. — Am 22. April, unehel. Zwillinge, A. Robert Ernst und Eduard Franz. — Am 25. April, dem Dienstmann Georg Abel e. S., A. Carl. — Am 24. April, dem Schuhmacher Gerhard Weil e. S., A. Hermann. — Am 24. April, dem Stationsdiätar Ferdinand Gold e. S., A. Maximilian Friedrich Wilhelm. — Am 23. April, dem Ländler Wilhelm Cramer e. S., A. Wilhelm Christian. — Am 26. April, e. unehel. S., A. Georg Wilhelm.

Aufgehoben: Der Unteroffizier Friedrich Blod von Giel, Kreis Fulda, wohnh. zu Marburg, und Elisabeth Brühl von Aurfurt, A. Hünfel, wohnh. zu Aurfurt. — Der verw. Schuhmacher Johann Friedrich Baibel von Mauer, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Agnes Weh von Reudorf, A. Gtville, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Tagelöhner Carl Peter Ent von Michelbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Eva Grünewald von Rempten, Kreis Bingen, wohnh. dahier. — Der Weinbändler Rudolph Simon von Gensingen, Kreis Bingen, wohnh. zu Mainz, und Caroline Rahm von Bartenheim, Kreis Oppenheim, wohnh. dahier. — Der kgl. Sec.-Lieutenant vom Inf.-Regt. No. 97 Alfons Oscar Theodor Witten-zweig von Cassel, wohnh. daselbst, früher zu Danau wohnh., und Eugenie Wilhelmine Steven von Wiborg in Finnland, wohnh. dahier. — Der Maschinenfabrikant Hermann Louis Heinrich Döring von Klingelbach, A. Rastatt, wohnh. zu Wien, und Emma Caroline Sturz von Althadt, A. Hachenburg, wohnh. dahier. — Der Privatier Albert Wilhelm Carl Hössen von Hachenburg, wohnh. dahier, und die Wittve des Gastwirths Carl Hartmann, Henriette Marie, geb. Kern von Bingen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 27. April, Wilhelm Bernhard, S. des Schmieds Wilhelm Wagner, alt 1 J. 6 M. 13 T. — Am 27. April, Carl Johann Emil, S. des Bäckers Wilhelm Bender, alt 2 J. 3 M. 15 T. — Am 27. April, der verw. Zimmermann Johann Philipp Schloffer, alt 74 J. 21 T. — Am 27. April, Wilhelm Christian, S. des Tagelöhners Adolph Reichmann, alt 5 J. 3 M. 14 T. — Am 28. April, Caroline Elisabeth, T. des Schuhmachers Michael Pez, alt 1 J. 5 M. 18 T. — Am 28. April, Wilhelm, S. des Bahnwärters Friedrich Groß, alt 3 J. 5 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. April 1885.)

Adler:

Lengemann, Kfm., Berlin.
Pückler, Kfm., Hamburg.
Schlüter, Amtsg.-Rath, Siegen.
Focke, Kfm., Bremen.
Hauser, National-R. m. Fr., Bern.
Schüll, Fabrikb. m. Fam., Dören.
Bartels, Kfm., Köln.
Schmidt, Kfm., Köln.
Ebel, Kfm., Berlin.
Brentano, Gutsbes., Winkel.

Alteessal:

Rittershaus, Fr.,
Barmen-Rittershausen.

Bären:

Eversheim, Kfm., Hamburg.
Rieger, Rent. m. Fr., Warschau.

Belle vue:

Junge m. Fr., Petersburg.

Hotel Block:

Cohn, Fr. m. Enkelin, Breslau.
Cohn, Rittergutsbes., Berlin.

Zwei Bäume:

Haaf, Bamberg.

Goldener Brunnen:

Minkel, Kfm., Mayen.
Rose, Kfm., Hannover.

Cölischer Hof:

Nosworthy-Long, London.
Flögge, Hauptm., Rendsburg.

Hotel Dahlheim:

Cramer, Kfm., Köln.

Einhorn:

Dalsheim, Kfm., Worms.
Levita, Kfm., Diez.
Meyer, Kfm., Diez.
Glöhelsen, Kfm., Diez.
Schuchard, Kfm., Giessen.
Singer, Kfm., Metz.
Nassauer, Kfm., Herborn.
Fritz, Kfm., Kreuznach.

Engel:

Dillenius, Fr., Warschau.
Ufert, Greiz.
Heller, Greiz.
Hoeltz, Fr., Naumburg.

Grüner Wald:

Schell, Kfm., Offenburg.

Imgardt, Kfm., Wetzlar.
Heilbrunn, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Piacsohn, Berlin.
v. Schmittburg, Lieut., Darmstadt.

Goldene Kette:

Langenberg, Kfm., Weissenfels.

Weisse Lilien:

Schmidt, Kfm. m. Fr., Hof.
Bauer, Fr., Hof.

Schreiber, Kfm. m. Fam., Berlin.

Nassauer Hof:

Rothschild, New-York.

Hossie, Fr., Buffalo.
Mande, Fr., Buffalo.

v. Romberg, Baron m. Bed.,
Schloss Buldern.

v. Abercron, Hamburg.
Otto, Justiz-Rath m. Fr., Halle.

Meyer, Fr., Königsberg.
Stefek, Fr., Königsberg.

Nonnenhof:

Mann, Kfm., Elberfeld.

Seelig, Kfm., Köln.
Müller, Kfm., Köln.

Neuberger, Kfm., Idstein.
Vollmar, Kfm., Mannheim.

Dahn, Kfm., Wesel.
Lüdecke, Kfm., Rheydt.

Spies, Kfm., Oberlahnsstein.
Wennerström, Ingen., Stockholm.

Hotel du Nord:

v. Amelunxen, Frhr. Gen., Frankfurt.

Römerbad:

Damsch, Rittmeister m. Fam.,
Darmstadt.

Löning, Fr. Dr., Bremen.
Ulrich, New-York.

Kraiker, Kreuznach.

Rose:

Aschkauari, Kfm. m. Fr., Breslau.
Krikeldorff, Rittgtsb., Magdeburg.

Forde, Oberst m. Fam. u. Bed.,
Schottland.

Honorable Ellis, England.

Rhein-Hotel:

v. Apell, Major, Dresden.
v. Maffei, Res.-Lieut., München.
v. Maffei, Gutsbes., München.
Apetz, Ingen., Herdecke.
Volckers, Ingen., Herdecke.
Vogel, Baumeist. m. Fr., Erfurt.
Alexander, Kfm., Hamburg.
Schilling, Reg.-R. m. Fr., Berlin.
Libeau, m. Fam. u. Bd., Brüssel.

Weisses Ross:

Mengert, Frankfurt.
Brückner, Berlin.
Heiser, Brauereib., Mohlhäusen.
Heringslak, Pyrmont.
Breyer, Kfm. m. Fam., Stuttgart.

Weisser Schwan:

v. Witzleben, Fr., Erfurt.
Neumann, Rittergutsb., Lapitz.

Spiegel:

Pielke, Hauptmann, Stargard.
Mars, m. Fr., Amsterdam.

Stern:

Günther, Kfm., Berlin.

Tannus-Hotel:

Klee, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Schach, Kfm., Dresden.
Moritz, Bergw.-Bes., Weiburg.
Kurtze, Kfm., Russland.
Schiller, Dr. phil., Berlin.
Moog, Kfm. m. Fr., Mülheim.
de Vries, Amsterdam.
v. Löwengardt, m. Fam., Berlin.

Hotel Triathammer:

Marx, Kfm., Düsseldorf.
Comitti, Gutsbes., Berellsfeld.
Zech, Kfm., Berlin.

Hotel Victoria:

Sriesheim, Rent. m. Fr., New-York.
de Grott'en Fettgenos, Rent.
m. Fr., Holland.
Pino, Rent., Holland.
Goldammer, Fr. Rittgtsb., Berlin.

Hotel Vogel:

Schönherr, 2 Hrn., Borsendorf.
Wallace, London.

Hotel Weiss:

Balde, m. Fr., Eberbach.
Theberath, Kfm. m. Fr., Köln.

In Privathäusern:

Villa Anna:

Steiner, Fr., Petersburg.
Schumacher, Fr., Petersburg.

Villa Beatrice:

Hildebrand, Fr. Amtsr., Skorischau.
Hildebrand, Fr., Skorischau.

Grosse Burgstrasse 4:

Schulze-Nickel, Fr., Coblenz.

Wilhelmstrasse 5:

Jordan, Fr. Rt. m. T., Königsberg.
Schuster, Fr. Rt. m. Bd., Hamburg.

v. Geyer, Baroness m. Bed.,
Schloss Schweppenburg.

Landt, Fr. Rent., Kiel.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Doctor Klaus“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abends
6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 28. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747,4	746,7	746,8	746,9
Thermometer (Celsius)	7,8	20,4	14,4	14,2
Dampfspannung (Millimeter)	7,0	8,0	8,7	7,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	45	72	69
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böll. heiter.	thw. heiter.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 28. April 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,80 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55	London 20,435 bz.
20 Gros.-Stücke . . . 16 . . . 17	Paris 80,65 bz. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 41	Wien 161,70-75 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 73	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ °/o.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ °/o.

Drei Abende.

(1. Fort.) Aus den Salons des Pariser „high-life“.

Ein Wenig ungestüm fuhr Raoul auf bei den letzten Worten des Freundes. „Sprich nicht so, ich bitte Dich, keinen Scherz.“ Léonce sieht ihm erstaunt in die Augen. „Ja, bist Du denn nicht glücklich?“

Raoul bringt seinen Kopf dem des Jugendfreundes näher, so daß ein Strahl der Wandleuchte auf sein prächtiges, schwarzes Haar, die scharfgeschnittenen, regelmäßigen Züge und in die dunklen Augen fällt, die augenblicklich ziemlich düster unter den kräftigen, doch schön gezeichneten Brauen hervorleuchten. „Glücklich?“ er senkt es mehr, als er es sagt.

„Raoul,“ beginnt der Freund und nimmt einen patronisirenden Ton an, der dem gutmüthigen Lebemann fast komisch steht, „bedenke, Du hast gewählt. Was vermochte Dich gerade diese Wahl zu treffen, Dich, dem alle Pforten offen standen — wenn nicht Liebe wenigstens mit im Spiele war? Und ist Deine Gattin nicht die reichste Erbin von Paris? Euer Hotel das glänzendste, das man sehen kann, und das will wahrhaftig etwas heißen in dem verwöhnten Paris.“

„Sprich mir nicht davon,“ fiel ihm Raoul abwehrend in's Wort. Das ist eben der Fluch der legitimistischen Race; das „Grand-Seigneur“-Bewußtsein verarmt sie. Was unterscheidet sie auch noch von dem neugeborenen Adel der Napoleonidenherrschaft, wenn nicht die großherliche Verachtung des elenden Metalls! So streuen sie es aus mit vollen Händen, bis zuletzt . . . das Verachtete doch wieder zur Geltung kommt und eine reiche mésalliance die Bresche zudecken muß, die vom Ahn bis zum Urenkel weiter und weiter geworden, und das ledgewordene Fahrzeug der vie-seigneuriale wieder flottgemacht werden muß durch einen — Goldstrom. So sauer der Schritt — im Grunde ist er dem banqueroute doch vorzuziehen!“

„Raoul,“ unterbrach Léonce des Freundes düsteres Brüten, „Du sprichst von mésalliance. Zwar ist eine solche zum Zwecke der Vermögens-Rehabilitierung heutzutage nichts Seltenes mehr; Frankreich hat deren seit der ersten Republik genug erlebt — aber dennoch! Du hättest Dich auch auf andere Weise arrangiren können.“

„Wahrhaftig? und dadurch in einer gewissen Abhängigkeit zu meiner Frau stehen, den — wenn auch unausgesprochenen — Vorwurf beständig ertragen müssen, daß sie der gebende, ich nur der empfangende Theil wäre? Nimmermehr! Gabe um Gegengabe. Ich gebe meiner Frau eine couronne princière und sie — vergoldet sie wieder!“ Er lachte bitter. Plötzlich klang es wie Seufzerhauch durch die halbgeöffnete Thür der Veranda. Die Freunde lauschten; aber es regte sich nichts als die Nachtlust, die über das Glasdach strich.

Léonce schwieg eine Weile in einer gewissen Bestürzung. Er hatte seinen Freund immer eine Staffel höher gestellt, als die übrige junge Männerwelt, auch höher, als sich selbst. Bei aller Leichtgläubigkeit war er nicht ohne eine natürliche Rechtschaffenheit und es wollte ihm nicht zu Sinn, in dieser Heirath das Resultat eines bloßen Calculs zu sehen. Er sann und sann, der Sache doch eine minder triviale Seite abzugewinnen. So sah er ihm plötzlich forschend in die Augen und sagte: „Du hast geliebt.“

Die Frage kam zu überraschend, um ein Ausweichen möglich zu machen.

„Ich habe!“ erwiderte Raoul lakonisch und mit demselben apathischen Tone, in welchem er vorhin seine Heirath zu motiviren gesucht.

„Und Du wurdest nicht wieder geliebt?“ fuhr der Freund zweifelnd und forschend fort.

Raoul's schwarze Augen flammten. „Ob ich geliebt ward? Glühender, leidenschaftlicher ward nie ein Mann geliebt, aber —“

„Run, aber?“

„Sie war nicht treu! Schön, umworben, liebebedürftend und — arm! Du kannst Dir das Weitere zusammenreimen. An eine Heirath zwischen dem aussichtslosen Prinzen und der vermögenslosen Marquise war nicht zu denken. Ein Jahr lang währte das hoffnungslose Verhältniß; da riß ihr die Geduld.

Eines Tages, nachdem sie mir kurz zuvor den Schwur ewiger Treue wiederholt, endete sie die romantische Liebe durch eine praktische Heirath, die sich ihr unversehens bot. Gegenwärtig ist sie die Gattin des Völkchens des . . . (sich Hofes bei der Pforte; bewundert und beifallsüchtig, wie früher, ebenso kalt im Herzen, wie heiß an Leidenschaft. Ich sage Dir, dies Weib ist ein Dämon, eine „Braut von Corinth“, die ihr Opfer mit eisigem Arme umstrickt und ihm das Leben ausaugt. Wer sie geliebt hat, kann sie verachten — aber keine Andere lieben.“

In diesem Augenblicke bewegten sich die Zweige des die Veranda umschattenden Jasmingerankes; es klang wieder wie Seufzerhauch. „Horch, was war das? sind wir etwa nicht allein? Doch nein, es war ein Sprosser, der an dem geöffneten Fenster vorbeistrich.“ Die Freunde plauderten weiter.

„Raoul,“ begann Léonce vernünftig, „Du mußt der Sache die beste Seite abgewinnen. Deine Frau hat noch andere Vorzüge, als bloßen Reichtum; sie gilt für hübsch.“

„In meinen Augen sicher nicht. Alles sab, blaß, unbestimmt; Teint, Haarfarbe, Augen; dazu Züge und Figur unentwickelt; Manieren, die halb die bourgeoisie, halb die pensionnaires verrathen.“

„Das kann Alles anders werden,“ warf Léonce tröstend ein.

Raoul schüttelte den Kopf. „Diese angeborene lüthische Schwächlichkeit ändert sich nicht. Ich sage Dir, sie wird keinem meiner Gäste eine Tasse Thee mit Anmuth reichen lernen, niemals beim Empfange mit eleganter Unbefangenheit die Honneurs machen.“

„Aber Raoul,“ erwiderte der Freund mit leisem Vorwurf, „so scheint es gar, als sei sie Dir zuwider?“

„Das eben nicht; sie mißfällt mir nicht mehr, ja, vielleicht etwas weniger, als die Anderen, denn sie ist wenigstens unbekannt und — Gottlob! frisch vom sacré-cœur weg, also hoffentlich noch unverdorben. Muß ich auf Liebe Verzicht leisten, will ich wenigstens meine Ehre gesichert wissen.“ Zum Drittenmale stahl sich ein halb unterdrückter Seufzer in's Zimmer hinein. Die Freunde standen wie in einem Impulse auf. „Komm, Léonce, es ist mir unheimlich; diese Seufzer des Nachtwindes sind wie ein böses Omen.“ Raoul nahm den Arm des Freundes und sie stiegen miteinander die marmorne Doppeltreppe hinauf nach dem premier. Bald hatten sie sich unter die bewegten Gruppen gemischt.

Ob es wirklich Gespensier in diesem modernsten aller Paläste? Man hätte glauben mögen, dem Reiche der im Mondlicht schimmernden Villen sei eine Elfe entstiegen, so schneeweiß, so geisterbleich schlüpfte es jetzt durch die Thür der Veranda in's verlassene Gemach, huschte über den Teppich, schen sich umschauend, als habe es etwas verborgen. Arme kleine Leonore! War sie doch dem Gewähl nur entflohen, um draußen in heiliger Einsamkeit, unter den reinen Sternen das Gelübde zu wiederholen, welches ihr achtzehnjähriges Herz vor wenig Stunden am Altare gehaucht — so schwärmen — und doch so ganz Wahrheit, ganz Hingebung! War doch Er von dem Tage an, da er vor drei Jahren die Schwester nach dem sacré-cœur gebracht, der Abgott ihrer jugendlichen Träume, der Inbegriff alles Dessen gewesen, was ihr groß, vornehm, liebenswerth dünkte, der vollendete Cavalier im echten Sinne des Wortes. Hatte sie doch in der schwärmerischen Jünglingszeit, die sie seiner schönen, stolzen Schwester entgegnet, und ungeachtet der egoistischen Ausnutzung, die ihr von Seiten Jener zum Lohne ward, während all' dieser Jahre ihre pietätvolle Liebe bewahrt, ja mit mädchenhafter Schwärmerei genährt an jedem Anschauen des Geliebten, ob es auch nur selten und nur von Weitem ihr zu Theil ward. Und als der Vater, wenige Wochen nach ihrem Eintritte in die große Welt, eines Morgens beim déjeuner unter einem Dugend Briefen und Billets, die der Diener auf silbernem Carreau brachte, eine elegante Enveloppe öffnete, deren kühne Schriftzüge ihr von gewissen Briefen, welche die Pensionsfreundin ihr gelegentlich mitgetheilt, so bekannt waren, wie die Züge des Schreibers selbst, da war ein Zittern über ihre Glieder gelaufen und ihre bleiche Wange noch bleicher geworden.

Aber darnach — als der Vater seinem „taum flügge gewordenen“ Vögelchen strahlend vor Stolz den Antrag des Prinzen vorgelesen hatte, da gestand sie, purpurübergossen, einer Träumen gleich, ihr süßes Geheimniß.

(Fort. folgt.)